

„Es war super“

Chorfest: Gesang und Geselligkeit wurden großgeschrieben. ► SEITE 7

Veranstaltungen in der Scheune

Eine Lesung, eine Vernissage und eine dadaistische Sprechoper. ► SEITE 9

Brennholz für den Winter

Beantragung für den privaten Eigenbedarf ab sofort möglich. ► SEITE 9

Dienstag, 10. September 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 211

WETTER

Heute



15° – 21°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Tag des offenen Denkmals: Speyer rückt in den Mittelpunkt

Zum zweiten Mal wird der Tag des offenen Denkmals in Rheinland-Pfalz eröffnet. Doch nicht nur in dem Bundesland lässt sich Geschichte an dem Aktionstag hautnah erleben. Unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ hat der diesjährige bundesweite Tag des offenen Denkmals stattgefunden. Mit Speyer wählte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) zum zweiten Mal in der Geschichte des Aktionstags eine rheinland-pfälzische Stadt für die deutschlandweite Eröffnung aus.

► SEITE 10

www.schifferstadter-tagblatt.de

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Foto: dpa

Kliniken schlagen Alarm

Die Krankenhausreform steht in der Kritik. Beim Gipfel im Bundesgesundheitsministerium machen Betroffene ihrem Ärger Luft. ► KOMMENTAR/MEINUNG & ANALYSE

Faeser weitet Grenzkontrollen aus

Im Ringen um eine striktere Migrationspolitik macht die Bundesregierung einen Vorschlag in Richtung Union

BERLIN (dpa). Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hat vorübergehende Kontrollen an allen deutschen Landgrenzen angeordnet, um die Zahl unerlaubter Einreisen stärker einzudämmen. Die zusätzlichen Kontrollen sollen am 16. September beginnen und zunächst sechs Monate andauern, wie das Bundesinnenministerium am Montag mitteilte.

CDU-Chef Merz ist noch nicht überzeugt

Als Gründe für die nun angeordneten Kontrollen nannte das Ministerium neben der Begrenzung der irregulären Migration auch den Schutz der inneren Sicherheit vor aktuellen Bedrohungen durch den islamistischen Terrorismus und vor grenzüberschreitender Kriminalität. „Wir tun alles, um die Menschen in unserem Land dagegen zu schützen“, sagte Faeser.

Nach dem Migrationstreffen mit Unionsfraktion und Ländervertretern in der vergangenen Woche habe die Regie-

rung nun zudem ein „Modell für europarechtskonforme und effektive Zurückweisungen entwickelt“, hieß es vom Ministerium. Dieses Modell gehe über die derzeit erfolgten stärkeren Zurückweisungen hinaus. Faeser sagte, sie habe dies der Unionsfraktion mitgeteilt und vertrauliche Gespräche dazu angeboten. Ein solches Gespräch mit der CDU/CSU-Fraktion und dem Vorsitz der Ministerpräsidentenkonferenz

ist für diesen Dienstag anvisiert.

Eine Zusage der Union gab es allerdings zunächst nicht. Man höre gerade „ziemlich widersprüchliche Angaben aus der Bundesregierung, was sie denn jetzt ernsthaft will“, sagte Fraktionschef Friedrich Merz in Berlin. Es sei unklar, ob es tatsächlich zu umfassenden Zurückweisungen an den Grenzen kommen solle. „Wir wollen, dass die Bundesregie-

rung uns bis zu diesen Gesprächen noch mal wirklich klar sagt, am besten schreibt, was sie denn jetzt wirklich vorhat.“ Die Union werde sich „auf eine Relativierung oder auf irgendeine eingeschränkte Methodik der Zurückweisung nicht einlassen“, betonte der CDU-Vorsitzende.

Zurückweisungen an deutschen Landgrenzen gibt es derzeit nur in bestimmten Fällen: wenn jemand mit einer Einreisepflicht belegt ist oder kein Asyl beantragt. Zurückweisungen an den deutschen Binnengrenzen sind grundsätzlich nur da möglich, wo es Kontrollen direkt an der Grenze gibt. Mitte Oktober 2023 hatte Faeser stationäre Kontrollen an den Grenzen zu Polen, Tschechien und der Schweiz angeordnet. An der deutsch-österreichischen Landgrenze gibt es solche Kontrollen bereits seit September 2015.

Die neu angeordneten Kontrollen direkt an der Grenze betreffen die Landgrenzen zu Frankreich, Dänemark, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg. Wie der neue Vor-

schlag der Bundesregierung zu den Zurückweisungen genau aussieht, ließ Faeser zunächst offen.

„Wir tun alles, um die Menschen in unserem Land dagegen zu schützen.“

Bundesinnenministerin Nancy Faeser

Österreich will aber „keine Personen entgegennehmen, die aus Deutschland zurückgewiesen werden“, wie der konservative Innenminister Gerhard Karner sagte. „Da gibt es keinen Spielraum.“ Karner argumentierte, dass Deutschland zwar das Recht habe, Menschen zurückzuschicken, wenn ein anderes EU-Land für ihren Asylantrag zuständig ist. Dafür sei aber ein formelles Verfahren und die Zustimmung des betroffenen Mitgliedstaates nötig. Zurückweisungen im Rahmen von Kontrollen an den EU-Binnengrenzen seien nicht erlaubt, so Karner.



Bundespolizisten führen Kontrollen am Grenzübergang zwischen Österreich und Deutschland an der Autobahn A8 nahe Salzburg durch. Foto: dpa

Moskau: Keine Friedensgespräche

MOSKAU (dpa). Der Kreml sieht anders als Bundeskanzler Olaf Scholz derzeit keine Grundlage für Friedensgespräche mit der Ukraine. „Was eine friedliche Beilegung des Konflikts in der Ukraine betrifft, zeichnen sich bislang keine greifbaren Konturen ab“, sagte Dmitri Peskow, Sprecher von Präsident Wladimir Putin, in Moskau. Scholz hatte sich am Sonntag in einem Interview für intensivere diplomatische Bemühungen um ein Ende des russischen Angriffskriegs in der Ukraine ausgesprochen. „Ich glaube, das ist jetzt der Moment, in dem man auch darüber diskutieren muss, wie wir aus dieser Kriegssituation doch zügiger zu einem Frieden kommen, als das gegenwärtig den Eindruck macht“, sagte der SPD-Politiker dem ZDF. Auf die Frage, ob es eine weitere Friedenskonferenz geben solle, antwortete er: „Es wird auf alle Fälle eine weitere Friedenskonferenz geben. Und der (ukrainische) Präsident und ich sind einig, dass es auch eine sein muss mit Russland dabei.“

„Asylrecht nicht einschränken“

BERLIN (epd). Amnesty International, die Diakonie Deutschland und 25 weitere Organisationen warnen die Bundesregierung vor Einschränkungen des Asylrechts. In einem am Montag in Berlin veröffentlichten Appell heißt es, das Recht, in Deutschland und Europa Schutz vor Menschenrechtsverletzungen zu suchen, gehöre nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs zur „DNA unserer Demokratie“. Vorschläge wie Zurückweisungen von Schutzsuchenden an deutschen Grenzen verstießen eindeutig gegen europäisches Recht und menschenrechtliche Grundprinzipien. Die deutsche Amnesty-Generalsekretärin Julia Duchrow warnte: „Wer am europäischen Fundament sägt, der steht später vor den Trümmern.“



Jung und ohne Obdach: Das ist gar nicht so selten

Jeder sechste Wohnungslose ist unter 25 Jahre alt / Ruf nach mehr jugendgerechten und leicht zugänglichen Beratungsangeboten

BERLIN (epd). Junge Menschen stellen einer Studie zufolge einen hohen Anteil der wohnungslosen Menschen in Deutschland. Etwa jeder sechste der Betroffenen – rund 16 Prozent – sei unter 25 Jahre alt, heißt es im Jahresbericht 2022 der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAGW). Besorgniserregend sei, dass knapp 13 Prozent der akut wohnungslosen Menschen im Alter von 18 bis 25 Jahren die Nacht vor dem Aufsuchen einer Hilfeeinrichtung auf der Straße

verbracht hätten, betonten die Autoren. Die Studie wurde am Montag in Berlin veröffentlicht.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft forderte die Kommunen zu mehr Hilfe auf. Die Vorsitzende Susanne Hahmann betonte, für den Erfolg der Unterstützung seien jugendgerechte und leicht zugängliche Beratungsangebote notwendig: „Jungen Menschen kann nur dann langfristig geholfen werden, wenn die Angebote flexibel sind und auf ihre individuellen Bedürfnisse zuge-

schnitten werden.“ Auch in Bezug auf junge Menschen gelte, dass unbedingt mehr bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden müsse. Ohne diesen könne die Wohnungslosigkeit nicht eingedämmt werden.

Unter den jungen Menschen in Wohnungsnot befinden sich dem Bericht zufolge überproportional viele Frauen. Jede vierte wohnungslose Klientin ist demnach jünger als 25 Jahre. Unter den männlichen wohnungslosen Klienten, die sich an Einrichtungen und

Dienste freier Träger wenden, ist jeder sechste unter 25 Jahre alt. Dem Jahresbericht zufolge suchen rund 70 Prozent der Menschen, die ihre Wohnung verloren haben, vorübergehend bei Freunden und Bekannten oder ihrer Herkunftsfamilie Unterkunft oder leben auf der Straße.

Auch jeder zweite wohnungslose junge Mensch kommt den Angaben zufolge bei mehr oder weniger guten Freunden oder Bekannten unter. Die Fachreferentin der Bundesarbeitsgemeinschaft,

Sarah Lotties, warnte, nicht selten ergäben sich dabei „gefährliche Abhängigkeitsverhältnisse, beispielsweise wenn die Unterkunft nur im Gegenzug für sexuelle Gefälligkeiten bereitgestellt wird.“ Die Not dieser wohnungslosen jungen Menschen sei nicht auf den Straßen sichtbar.

Dem Bericht zufolge stabilisierte sich der Anteil der Hilfesuchenden mit Kindern bei elf Prozent. Martin Kositzka von der Bundesarbeitsgemeinschaft warnte, gerade für junge Menschen sei die Situation

dramatisch, da sie sich in einer entscheidenden Phase ihrer persönlichen Entwicklung befinden. Die Bundesarbeitsgemeinschaft erstellt seit 1990 ihren Jahresbericht auf der Basis von Angaben von sozialen Einrichtungen und Diensten der Wohnungslosenhilfe. Für den aktuellen Bericht wurden Daten von knapp 40.000 Klientinnen und Klienten aus dem Jahr 2022 übermittelt. Die Arbeitsgemeinschaft schätzt die Zahl der wohnungslosen Menschen in Deutschland auf 600.000.

KOMMENTARE



**Frieden in der Ukraine?
Moskau hat recht,
Olaf Scholz nicht**

Von Christian Knatz
christian.knatz@vrm.de

Allein aus einem Grund verdient die Meldung aus dem Kreml Beachtung. Hier stimmt, anders als in praktisch allen anderen Fällen, jedes Wort: „Was eine friedliche Beilegung des Konflikts in der Ukraine betrifft, zeichnen sich bislang keine greifbaren Konturen ab.“ Wer es nicht blindlings mit einem Angriffskriegler hält, weiß auch, warum das so ist: weil Russlands Diktator auch zweieinhalb Jahre und hunderttausende verblutete Russen nach Kriegsbeginn nicht an Frieden denkt. Oder Frieden sagt und Unterwerfung meint. Das weiß auch Olaf Scholz, weshalb die Frage naheliegt: Was hat den Bundeskanzler bloß geritten, in dieser unverändert düsteren Lage die Hoffnung auf ein Ende der russischen Landnahme in Aussicht zu stellen? Schon mehrfach, auch unmittelbar vor Beginn der Invasion, war von Sozialdemokraten lanciert worden, Scholz allein sei der Mann, der den Frieden bringe. War er nicht, ist er nicht, und deshalb könnte man die jüngsten Schalmeienklänge aus dem Kanzleramt auch einfach als falsche Note abtun. Wenn es das nur wäre. In Wahrheit bedient Scholz nicht nur die verbreitete Sehnsucht nach einem Frieden mit hässlichen Nebenwirkungen: Sollen die Ukrainer doch sehen, wie sie zu recht kommen. Er beglaubigt auch über den Kreis der Putin-Gläubigen hinaus die grundverkehrte Erzählung vom greifbaren Ende des Blutvergießens in der Abwehr einer Atommacht. In dieser Logik liegt es, nicht weiter Waffen an die Ukraine zu liefern. Damit lassen sich nicht nur im Osten Stimmen gewinnen, wie die Zustimmungswerte von AfD und BSW zeigen. Olaf Scholz und sein Land aber haben von falschen Friedensbotschaften gar nichts.



Im Integrationskurs

Karikatur: Gerhard Mester

Berlin verschärft Migrationskurs

Vor dem geplanten Gipfel zwischen Regierung und Opposition kommt die Ampel der Union weit entgegen

Von Jana Wolf

BERLIN. Die Beratungen von Bundesregierung, Opposition und Ländern zur Migration könnten an diesem Dienstag in die zweite Runde gehen. Ob das Treffen zustande kommt, war bis zum Montagmittag noch offen. Doch der Druck, den die Union zuletzt auf die Ampel-Koalition in Migrationsfragen aufgebaut hatte, zeigte Wirkung: Die Bundesregierung ist nun zu weitgehenden Schritten bereit.

Was plant die Bundesregierung?

Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hat noch am Montag vorübergehende Binnengrenzkontrollen an allen deutschen Landgrenzen angeordnet. „Wir wollen die irreguläre Migration weiter zurückdrängen“, sagte Faeser. Bis man mit dem neuen gemeinsamen europäischen Asylsystem zu einem starken Schutz der Außengrenzen komme, müsse man an den nationalen Grenzen noch stärker kontrollieren, so Faeser zur Begründung. Im Nachgang zum ersten Migrations-treffen am vergangenen Dienstag habe die Regierung nun „ein Modell für europarechtskonforme und effektive Zurückweisungen“ entwickelt, hieß es weiter aus Regierungskreisen. Sie würden über die bereits erfolgenden

Zurückweisungen hinausgehen.

Was fordert die Union?

Der Union gingen die Vorhaben der Ampel-Koalition in dem sogenannten Sicherheitspaket bislang nicht weit genug. CDU und CSU forderten allen voran eine deutliche Ausweitung der Zurückweisungen direkt an der deutschen Grenze. Als „unverzichtbar“ beschrieb Oppositionsführer und CDU-Chef Friedrich Merz zuletzt eine „Entscheidung der Bundesregierung, Zurückweisungen an

den Grenzen sofort vorzunehmen, und zwar umfassend“.

Wie geht die Ampel damit um?

Bislang zeigte man sich kompromissbereit gegenüber der Union, es gab aber auch rechtliche Bedenken. „Wir haben schon Zurückweisungen an der Grenze, wir haben schon Grenzkontrollen, und ein effektives Grenzmanagement ist etwas, was wir gern weiter und auch mit Unterstützung der Opposition ausbauen wollen“, sagte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) am Sonntag im ZDF-Sommerinterview. An

den deutschen Grenzen, an denen stationäre Kontrollen stattfinden, werden bereits Menschen zurückgewiesen – seit Oktober 2023 waren es mehr als 30.000. Bislang kann jedoch nur zurückgewiesen werden, wer eine Einreisepflicht hat oder kein Asyl beantragt. Unklar war bis zuletzt, ob man auch sogenannte Dublin-Fälle an der Grenze zurückweisen kann, also Migranten, wie bereits in einem anderen europäischen Staat Asyl beantragt haben.

Was plant die Bundesregierung darüber hinaus?

Das Sicherheitspaket der Ampel – eine Reaktion auf den islamistischen Terroranschlag von Solingen – umfasst drei Kernbereiche: eine Verschärfung des Waffenrechts, härtere Maßnahmen gegen gewaltbereiten Islamismus und Änderungen des Aufenthaltsrechts. „Wir sorgen für mehr Schutz vor islamistischem Terror, striktere Abschiebungen von Gewalttätern, Messerverbote und Gesichtserkennung von Straftätern“, sagte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) am Wochenende. Der entsprechende Gesetzentwurf könnte schon in dieser Woche in erster Lesung im Bundestag beraten werden. Denn auch die Grünen, in deren Bundestagsfraktion es noch rechtliche Bedenken an der Umsetzbar-

keit einiger Maßnahmen gab, wollen das Sicherheitspaket nun mittragen.

Was steht konkret im geplanten Sicherheitspaket?

Die Leistungen für Asylbewerber, denen bereits in einem anderen europäischen Staat internationaler Schutz gewährt worden ist, sollen gestrichen werden. Migranten, die Straftaten begehen, sollen künftig leichter vom Schutz in Deutschland ausgeschlossen werden können. Die Bundesregierung will auch Ausweisungen in Fällen erleichtern, „bei denen bestimmte Straftaten unter Verwendung einer Waffe oder eines sonstigen gefährlichen Werkzeugs begangen“ wurden, heißt es im Gesetzentwurf, der unserer Redaktion vorliegt. Bei Volksfesten, öffentlichen Veranstaltungen und im öffentlichen Nahverkehr soll „der Umgang mit Messern unabhängig von der Klinglänge künftig untersagt oder untersagbar“ werden. Der Umgang mit Springmessern soll generell verboten werden. Im Kampf gegen den Islamismus sollen die Befugnisse der Sicherheits- und Ermittlungsbehörden ausweitert werden. So soll zur Identifizierung von Tatverdächtigen oder gesuchten Personen etwa Gesichtserkennung möglich werden, also der Abgleich von öffentlich zugänglichen Internetdaten mit Fotos der betreffenden Personen.



Medizinische Versorgung der Bevölkerung ist Daseinsvorsorge

Von Ute Strunk
ute.strunk@vrm.de

Die Kliniken in Deutschland haben am Montag vor dem Treffen mit Gesundheitsminister Lauterbach davor gewarnt, dass sie angesichts wachsender Defizite Leistungen in der Patientenversorgung einschränken müssten. So könnten zum Beispiel Wartelisten für planbare Operationen eingeführt werden, sollte die Vergütung der Krankenhäuser nicht verbessert werden. Insbesondere infolge der massiven Preissteigerungen der vergangenen zwei Jahre sind die Krankenhäuser in eine nie dagewesene wirtschaftliche Schieflage geraten. Allein im vergangenen Jahr mussten so viele Kliniken Insolvenz anmelden wie nie zuvor. Eines der Ziele der Krankenhausreform ist es zwar, mithilfe eines neuen Vergütungssystems unnötige Klinikschließungen zu vermeiden, doch die Kritiker sind sich einig, dass dadurch das Krankenhaussterben nicht aufgehalten wird. Zumal die Reform, wenn sie denn überhaupt kommt, frühestens in zwei bis drei Jahren wirken wird. Von daher muss der Bund dafür sorgen, dass die Kliniken auch jetzt schon ausreichend finanziert werden. Laut Grundgesetz ist er für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser zuständig. Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist Teil der Daseinsvorsorge, der sich der Staat nicht entziehen darf. Doch der Bundesgesundheitsminister muss im kommenden Jahr sogar sparen, da sein Etat um knapp 270 Millionen Euro gegenüber diesem Jahr schrumpfen wird. Dabei könnte die Ampel-Koalition ohne Weiteres gesetzlich regeln, wie eine auskömmliche Finanzierung dieser Aufgabe – die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung – möglich wäre. Stattdessen hält sie aber an dem vor allem von der FDP propagierten strengen Sparkurs fest.



Mit der Ausweitung von Grenzkontrollen hofft Innenministerin Nancy Faeser (SPD), die illegale Migration nach Deutschland spürbar eindämmen zu können. Foto: dpa

Krankenhäuser: Uns laufen die Kosten davon

Gesundheitsminister Lauterbach verspricht umfassende Reform und zusätzliche Milliarden, doch den Lobbyisten geht das nicht weit genug

Von Jan Drebes

BERLIN. Kaum eine Reform aus dem Haus von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) ist so umstritten wie der geplante Umbau der Kliniklandschaft – abgesehen von der bereits erfolgten Cannabis-Legalisierung vielleicht. Nun hat die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) ihrem Unmut über die Ausgestaltung der Reform erneut Luft gemacht. Beim sogenannten Krankenhausgipfel kritisierte DKG-Chef Gerald Gaß am Montag die Pläne von Lauterbach abermals, der bei dem Termin anwesend war.

Zwar beteuerte Gaß, dass auch die Krankenhäuser die Reform grundsätzlich wollen und nicht jeden Standort erhalten möchten. Insbesondere die Finanzierung bereite jedoch große Sorgen, so Gaß. Er appellierte aber an Lauterbach, die Kritik der Verbände zu berücksichtigen.

Nach Darstellung von Gaß leiden die Kliniken unter der hohen Inflation und den steigenden Personalkosten. Sie können die Kosten nicht einfach auf die Patienten umlegen, sondern müssen warten, bis die Krankenkassen die Sätze erhöhen. Das dauert aber. „Seit den Jahren 2022 und

2023 laufen den Kliniken die Kosten davon“, erklärte Gaß bereits vor dem Gipfel. Die Krankenhausgesellschaft erwartet im laufenden Jahr ein Defizit der Kliniken von insgesamt sechs Milliarden Euro. Nach ihren Angaben drohen Insolvenzen und Sparmaßnahmen, die zu Einschränkungen in der Patientenversorgung, etwa Verschiebungen bei planbaren Operationen, führen werden.

Lauterbach bekundete großes Interesse, sich bei der Krankenhausreform mit den Ländern zeitnah zu einigen, ohne den Vermittlungsausschuss zwischen Bundestag und Bun-

desrat anrufen zu müssen. Er kündigte zugleich weitere zusätzliche Milliarden für die Kliniken für die Übergangszeit an, bis die Reform greift. 2023 und 2024 erhielten die Häuser zusammen mehr als 20 Milliarden Euro, unter anderem, um Tarifsteigerungen rückwirkend auszugleichen, sagte der Minister. Rechne man 2025 ein, könnten die Krankenhäuser mit rund 30 Milliarden zusätzlich rechnen.

Die anstehende Reform bezeichnete der Minister aber als alternativlos. „Wie es jetzt ist, kann es nicht weitergehen“, sagte er. Es gebe in Deutschland zu viele Krankenhäuser, zu viele stationäre Behandlungen

gen und zu wenig Personal für so viele Häuser. Lauterbach sicherte zu, dass die ländlichen Räume ausreichend versorgt würden. Krankenhäuser, die als bedarfsnotwendig eingeschätzt würden, erhielten ausreichende Zuschläge. Über die Höhe könne weiterhin verhandelt werden. Die Qualitätskriterien würden in diesen Bereichen ausgesetzt.

Doch die Kritik an der Reform bleibt insbesondere aus den Ländern groß. Mehrere Länder haben mit einer Klage gedroht; sie wollen Lauterbach zwingen, die Reform nur mit Zustimmung des Bundesrats zu verabschieden.

PRESSESTIMME

Stuttgarter Zeitung

Das Blatt schreibt zur Migrationsdebatte:

Es geht darum, die Kontrolle über die Migration zurückzugewinnen und eine Stabilität im Land zu wahren, die es überhaupt erst möglich macht, wirklich Schutzbedürftigen zu helfen. Wie gefährdet diese Stabilität ist, zeigen die Wahlergebnisse im Osten, die Ausfluss eines Unmuts sind, für den es viele Motive gibt, aber einen Grund von besonderem Gewicht: die verfehlte Migrationspolitik. Wenn die Vorsitzende einer Partei mit vielen Rechtsextremisten im Fernsehen ankündigt, sie peile absolute Mehrheiten an und keiner glaubt, das sei eine Kabarettspiel, zeigt das den Ernst der Lage.

China kritisiert deutsche Marine-Mission

PEKING (dpa). Vor einer möglichen Durchfahrt der deutschen Fregatte „Baden-Württemberg“ durch die Meerenge zwischen China und Taiwan hat sich Peking kritisch geäußert. China lehne Provokationen und Drohungen gegen die eigene Souveränität und Sicherheit unter dem Deckmantel der Schifffahrtsfreiheit ab, sagte Außenamtssprecherin Mao Ning. Wen sie mit „betreffende Staaten“ meinte, erklärte sie nicht. Taiwan sei ein untrennbarer Teil Chinas und die Gewässer in der Taiwanstraße seien chinesische Gewässer, sagte Mao. Die Führung der deutschen Fregatte kommentierte die Routenpläne aus Gründen der „operativen Sicherheit“ nicht. Die Fregatte und der Einsatzgruppenversorger „Frankfurt am Main“ befinden sich während ihrer Pazifik-Mission derzeit in Südkorea, wo sie zuletzt an der Überwachung von UN-Sanktionen gegen Nordkorea beteiligt waren. Sollte die Fregatte die Taiwanstraße durchfahren, wäre es das erste Mal seit 2002, dass ein deutsches Marineschiff diese Route wählt.

Drohnen auf Abwegen

RIGA/BUKAREST (dpa). Eine über Lettland abgestürzte russische Drohne war mit einem Sprengkopf bestückt. Das teilte die lettische Armee in Riga mit. Die Drohne des iranischen Bautyps Shahed sei nach dem Auffinden deaktiviert worden. Sie war am Samstag über Belarus nach Lettland eingeflogen und nahe der Stadt Rezekne zu Boden gegangen. Lettlands Verteidigungsminister Andris Spruds sagte, dass davon ausgegangen werden könne, dass die Drohne auf die Ukraine gerichtet gewesen sei. Zudem meldete am Montag Rumäniens Armee den Fund von Trümmern einer russischen Drohne an der Grenze zur Ukraine bei Periprava.

KORREKT

In unserem Interview mit dem früheren Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse in der Ausgabe vom 6. September war eine falsche Jahreszahl abgedruckt. Anders als in einer Antwort zu lesen, war die NSDAP in Thüringen nicht 1923 erstmals an einer Landesregierung beteiligt, sondern 1930. Am 23. Januar des Jahres wurde Wilhelm Frick in Thüringen Staatsminister für Inneres und Volksbildung somit der erste Minister der NSDAP zu Zeiten der Weimarer Republik. Drei Jahre später wurde Frick unter Adolf Hitler Reichsinnenminister.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Europa hinkt wirtschaftlich hinterher

Laut einem Bericht für die EU-Kommission schwächeln Unternehmen vor allem im Tech-Sektor / Milliardeninvestitionen notwendig

Von Marek Majewsky und Carla Benkö

BRÜSSEL. Konkurrenzkampf mit den USA und China, gigantischer Investitionsbedarf und dazu der Klimawandel: Die europäische Wirtschaft muss nach Ansicht des ehemaligen italienischen Regierungschefs und EZB-Chefs Mario Draghi deutlich innovativer werden, um nicht den Anschluss zu verlieren. Die EU stehe vor einer „existenziellen Herausforderung“, schreibt der 77-Jährige in einem von der Europäischen Kommission vor rund einem Jahr in Auftrag gegebenen Bericht.

Wenn die hiesige Wirtschaft nicht produktiver werde, werde man gezwungen sein, die eigenen Ansprüche etwa in Bezug auf Klimaschutz, die Entwicklung innovativer Technologien oder das eigene Sozialmodell zurückzuschrauben. Europa stecke in einer statischen Industriestruktur fest, so der Wirtschaftswissenschaftler und frühere Präsident der Europäischen Zentralbank (EZB). Es tauchten nur wenige neue Unternehmen auf, die die bestehenden Industrien veränderten oder neue Wachstumsmotoren entwickelten.

In der EU befürchten viele, dass hiesige Unternehmen den Anschluss verlieren könnten. So hatte dieses Jahr bereits ein anderer Bericht, den die EU-Staats- und Regierungschefs in Auftrag gegeben hatten, festgehalten: Während die Pro-Kopf-Wirtschaftsleistung in den USA zwischen 1993 und



Die EU steht wachsenden Problemen für die Wirtschaft im Euroraum gegenüber. Der ehemalige EZB-Chef Mario Draghi spricht gar von einer „existenziellen Herausforderung“.

2022 um fast 60 Prozent gestiegen sei, habe der Anstieg in Europa weniger als 30 Prozent betragen.

Ex-EZB-Chef: „Digitale Revolution verpasst“

Draghi führt dies nun vor allem auf den Technologiesektor zurück. „Europa hat die durch das Internet ausgelöste digitale Revolution und die damit verbundenen Produktivitätsgewinne weitgehend verpasst“, heißt es in seinem Bericht. Die EU sei schwach

bei neuen Technologien, die das künftige Wachstum antreiben.

Nur 4 der 50 größten Technologieunternehmen der Welt seien europäische Unternehmen. Um den Anschluss nicht zu verlieren, seien Investitionen erforderlich, mahnt Draghi. Als Größenordnung nennt er unter Berufung auf Zahlen der EU-Kommission einen zusätzlichen Investitionsbedarf von mindestens 750 Milliarden bis 800 Milliarden Euro jährlich. Dabei könnten unter Umständen klimafreundliche

Technologien das Wachstum in der EU ankurbeln. Als weitere Herausforderung nennt der Italiener die alternde Bevölkerung: „Bis 2040 werden jährlich zwei Millionen Arbeitnehmer vom Arbeitsmarkt verschwinden.“ Zudem verlangsame sich der Welthandel, und Europa habe mit Russland einen günstigen Energielieferanten verloren.

Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer, verweist darauf, dass hohe Energiepreise, zu viel Bürokratie und eine

schleppende digitale Transformation große Hindernisse für mehr Wettbewerbsfähigkeit seien und abgebaut werden müssten. Draghi habe die richtige Botschaft.

Dass die europäische Wirtschaft unter Druck steht, zeigt sich derzeit besonders klar in Deutschlands größtem Industriezweig, der Autobranche. Volkswagen – Europas größter Autobauer – hatte angekündigt, angesichts der sich zuspitzenden Lage den eingeschlagenen Sparkurs bei der Kernmarke VW noch einmal

zu verschärfen. Werksschließungen und Kündigungen stehen im Raum. Aber auch bei anderen Herstellern ist die Lage angespannt. „Die Stimmung in der Autoindustrie ist im Sturzflug“, sagte jüngst Anita Wölfel vom Münchener Ifo-Institut.

„Die Ankündigungen von Werksschließungen besorgen mich sehr“, sagte der scheidende Industriekommissar Thierry Breton dem „Handelsblatt“. Breton führt die Krise darauf zurück, dass es europäischen Herstellern nicht gelingt, ihre Kunden von der Elektromobilität zu überzeugen.

Europas Ringen um Wettbewerbsfähigkeit ist längst in der Chefetage angekommen: „Es besteht ein breiter Konsens darüber, dass dieses Thema ganz oben auf unserer Tagesordnung stehen und im Mittelpunkt unseres Handelns stehen muss“, sagte Kommissionspräsidentin von der Leyen bei der Vorstellung des Berichts in Brüssel. Eine Frage bleibt aber: Woher soll das ganze Geld kommen? Historisch gesehen wurden laut Draghi in Europa etwa vier Fünftel der produktiven Investitionen aus der Privatwirtschaft und das verbleibende Fünftel von der öffentlichen Hand getätigt. Draghi spricht sich dafür aus, dass die EU-Staaten Geld in die Hand nehmen sollten, um grenzüberschreitende Projekte zu finanzieren. Von der Leyen sagt, gemeinsame EU-Projekte könnten entweder über die Beiträge der EU-Staaten finanziert werden oder es seien mehr EU-Eigenmittel erforderlich.

Ist Lindners Etat verfassungswidrig?

Opposition hat erhebliche Zweifel am milliardenschweren Zahlenwerk der Ampel / Bundestag debattiert

BERLIN (dpa). Zu Beginn der Haushaltswoche im Bundestag äußert die Union erhebliche verfassungsrechtliche Zweifel am Etatentwurf der Ampel-Koalition. „Es besteht sowohl ein erhebliches finanzielles als auch rechtliches Risiko“, sagte CDU-Haushälter Christian Haase. „Der Haushaltsausgleich wird hingetrückt, um sich über die Legislaturperiode zu retten und eigene Lieblingsprojekte nicht zu gefährden, egal gegen wie viele Haushaltsgrundsätze dabei verstoßen wird.“

Finanzminister Christian Lindner (FDP) bringt das mühsam und mit viel Streit zustande gekommene Haushaltsgesetz für das Jahr 2025 an diesem Dienstag im Parlament ein. Sein Entwurf sieht Ausgaben von mehr als 488 Milliarden Euro vor. Davon sollen rund 51,3 Milliarden Euro über neue Schulden finanziert werden. Das lässt die Schuldenbremse im Grundgesetz wegen der schlechten Wirtschaftslage zu.

Die Summe liege „sehr deutlich über den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit“, schreibt Kube in dem Gutachten. Laut Bundesfinanzministerium ist es die größte Deckungslücke in einem Regierungsentwurf in den vergangenen 20 Jahren. Lindner sagte am Sonntagabend, das Loch im Etat müsse kleiner werden. Realistisch könne man mit einer globalen Minderausgabe von zwei Prozent des Haushaltsvolumens planen – das wären 9,6 Milliarden Euro. „Das bedeutet: Wir haben jetzt noch eine Aufgabe bis Ende November, das Parlament hat eine Aufgabe von 2,4 Milliarden Euro“, sagte Lindner.

Finanzierungslücke von 12 Milliarden Euro

Problematischer dürfte die sogenannte globale Minderausgabe von rund 12 Milliarden Euro sein, ein Betrag, der im Haushalt noch nicht durch Einnahmen gedeckt ist. Laut einem von der Union in Auftrag gegebenen Gutachten des Verfassungsrechtlers Hanno Kube ist diese Lücke überdurchschnittlich hoch angesetzt. Damit wettet die Bundesregierung, dass die Ministerien zwölf der ihnen zustehenden Milliarden ohnehin nicht ausgeben werden, etwa weil sich Projekte verzögern oder Fördergelder nicht abgerufen werden. Das passiert zwar immer wieder, aber üblicherweise nicht in dieser Größenordnung.

Eigenkapitalspritze und Darlehen an die Bahn außerhalb der Schuldenbremse. Auch die Annahmen zur Entwicklung am Arbeitsmarkt und damit zu den Bürgergeld-Ausgaben seien fragwürdig, schreibt der Verfassungsrechtler in seinem Gutachten. Die vorgesehene globale Mehreinnahme von rund 6,9 Milliarden Euro werfe ebenfalls verfassungsrechtliche Zweifel auf. Hier unterstellt die Bundesregierung, dass die geplante Wachstumsinitiative zu mehr Steuereinnahmen führt – der tatsächliche Effekt der Maßnahmen ist aber noch offen. Unionsfraktionschef Friedrich Merz (CDU) warf der Ampel-Koalition deshalb eine unseriöse Haushaltspolitik vor.

Die AfD warf der Bundesregierung ebenfalls Haushaltstricks

vor. Haushälter Peter Boehringer kritisierte, die Ausgaben seien „konsequent, systematisch unterveranschlagt“ und die Einnahmen „konsequent überveranschlagt“.

Im Laufe der Woche debattieren die Abgeordneten über die einzelnen Etats aller Ministerien – vom Arbeitsministerium am Dienstag bis zum Familienministerium am Freitagvormittag. Dann sind die Haushälter des Bundestags am Zug, die in der Regel noch einige Veränderungen vornehmen. Großer Showdown ist üblicherweise die sogenannte Bereinigungssitzung im November, in der diese Änderungen abgestimmt werden. Dann kann der Haushalt Ende November offiziell vom Bundestag beschlossen werden.

Keir Starmer und die Wut der Rentner

Weil er den Heizzuschuss für Pensionäre kürzen will, gerät der neue britische Premier in die Klemme

Von Jochen Wittmann

LONDON. Die Flitterwochen für den neuen britischen Premierminister sind wohl endgültig vorbei. Keir Starmer sieht sich einem innerparteilichen Aufstand wie auch öffentlicher Kritik ausgesetzt. Um eine Haushaltslücke von ungerechnet rund 26 Milliarden Euro zu schließen, beabsichtigt der Premier, die Heizkostenbeihilfe für rund zehn Millionen Rentner zu streichen. Bis zu 50 Fraktionskollegen wollen ihm deswegen die Gefolgschaft zu versagen. Auch die Gewerkschaften protestieren und drohen mit Streik. Rechte Medien laufen Sturm gegen das Sparvorhaben. Die Streichung, drohte die „Daily Mail“ auf ihrer Titelseite am Montag, „könnte 4000 Rentner töten“.

Es geht um umgerechnet 354 Euro, die bisher Ruheständler ungeachtet ihres Einkommens als Heizzuschuss im Winter ausbezahlt wurden. Die Schatzkanzlerin Rachel Reeves will diese Beihilfe künftig unter einen Bedürftigkeitsvorbehalt stellen und damit rund 2,5 Milliarden Euro einsparen. Das bedeutet, dass jene Rentner, die knapp über der Einkommensschwelle liegen, zu Härtefällen werden. Sie müssten sich in diesem Winter entscheiden, so lautet die Kritik an den Plänen, ob sie „heizen oder essen“ wollen. Keir Starmer gibt sich ungerührt. Man habe die schlimmste Haushaltlage von der konservativen Vorgängerregierung übernommen, sagte er in einem Interview gegenüber der BBC. Daher sei er gezwungen, schwierige Entscheidungen zu treffen, und seine Re-

gierung werde „unpopulär sein müssen“.

Es ist eine überraschende Strategie, die der Premier sich zu eigen macht: Er versucht es mit brutaler Ehrlichkeit. Die Dinge würden „schlechter werden, bevor sie besser werden“ hatte er den Briten wenige Tage zuvor in einer Grundsatzerede ins Stammbuch geschrieben und sie auf schlimme Zeiten eingestimmt. Bei dem im Oktober anstehenden Haushalt seien schmerzhaft Entscheidungen geboten und Steuererhöhungen notwendig. Er sprach von einer „tief eingedrungenen Fäulnis“ in der Struktur des Staates, der man nur beikommen könne, indem man die Fundamente repariert.

Regierungschef stimmt auf schwere Zeiten ein

Tatsächlich liegt im Land vieles im Argen, von den hoffnungslos überfüllten Gefängnissen bis zur Krise im Gesundheitssystem oder der schwächelnden Produktivität der britischen Volkswirtschaft. Da brauche es freilich Zeit, so das Argument Starmers, um die vielen Probleme anzugehen. Der Premier bittet sich da nichts weniger als zehn Jahre aus. Starmer hat, ungeachtet des heraufziehenden Streits, ausgezeichnete Chancen, dass er auch so lange im Amt bleiben könnte. Mit einer absoluten Labour-Mehrheit von 167 Stimmen im Unterhaus ist nicht damit zu rechnen, dass es bei den nächsten Wahlen 2029 zu einem Regierungswechsel kommen wird.



Der Haushaltsentwurf von Finanzminister Christian Lindner (FDP) sieht Ausgaben von 488 Milliarden Euro vor. Diese Woche debattiert das Parlament über den Etatentwurf. Streit ist programmiert. Foto: dpa

WIRTSCHAFT

„Toxische Mischung für die Branche“

BOCHUM (dpa). Auto-Branchenexperte Ferdinand Dudenhöffer sieht die Autoindustrie in Deutschland immer mehr an Boden verlieren. „Es ist eine toxische Mischung aus Berlin und Brüssel, die langfristig dem Autoindustriestandort Deutschland großen Schaden zufügt“, sagt Dudenhöffer. Gewinner sei die Autoindustrie in China, die ihren Kostenvorteil bei den E-Autos immer weiter ausbaue.

China baut Vorsprung bei Elektromobilität aus

In China sei der Anteil der Batterieautos (BEV) an den verkauften Neuwagen im ersten Halbjahr auf 25,7 Prozent gestiegen, in den USA bei 7,7 Prozent geblieben und in der EU auf 12,5 Prozent gesunken. „Der Kostenvorsprung von China bei der Elektromobilität wird damit weiter ausgebaut, Europa fällt weiter zurück.“ Mit den großen Mengenvorteilen und großen Kapazitäten für die Batterieproduktion seien E-Autos in China preisgünstiger zu produzieren als in Deutschland.

Deutschland verhindere sogar, dass nach und nach mehr Elektroautos auf die Straßen kommen, und werfe die europäische Autoindustrie zurück, sagt Dudenhöffer. In Frankreich, Italien und Spanien sei der Anteil der E-Autos im ersten Halbjahr gestiegen, in Deutschland nach dem Stopp der Kaufprämie Ende 2023 dagegen gesunken. Gehe die Entwicklung so weiter, dürfte Europa aus Sicht des Ökonomen in Zukunft für die Autoindustrie kein wettbewerbsfähiger Standort mehr sein.

Ergänzung zu „klassischen“ E-Autos

BMW will mit Toyota die nächste Generation des Brennstoffzellenantriebs entwickeln / Ambitionierter Zeitplan

MÜNCHEN (dpa). BMW will 2028 mit der Serienproduktion eines Wasserstoffautos mit Brennstoffzelle (FCEV) beginnen. Der japanische Autobauer Toyota und BMW haben vereinbart, gemeinsam die nächste Generation der Brennstoffzellentechnik zu entwickeln. Die Zusammenarbeit bei Einkauf und Entwicklung soll für große Stückzahlen sorgen und die Kosten senken.

BMW-Chef Oliver Zipse sagt, das „wird eine Ära mit erheblicher Nachfrage nach Brennstoffzellen-Elektrofahrzeugen einläuten“. Toyota-Präsident Koji Sato sprach von einer neuen Stufe in der langen Zusammenarbeit beider Unternehmen „mit dem Ziel, eine Wasserstoffgesellschaft aufzubauen“.

Angesichts zunehmend knapper Batterie-Rohstoffe einerseits und unzureichender E-Ladnetze andererseits will Zipse nicht alles auf eine Karte setzen. Elektroautos, die ihren Strom aus Wasserstoff statt aus einer Batterie beziehen, sieht er als perfekte Ergänzung.

Die zweijährige Erprobung einer Kleinserie des Wasserstoff-BMWs iX5 Hydrogen mit Kunden in Asien, Amerika und Europa habe gezeigt, dass die Technik sehr robust, einsatzbereit und serienreif sei, sagt Projektleiter Michael Rath. Der Konzern werde damit auch unabhängiger von stark gefragten Batterie-Rohstoffen wie Lithium, Nickel, Mangan und Kobalt.

Toyota, Honda, Hyundai und einige andere Hersteller haben die Technik bereits in Serie. In Deutschland gibt es nur wenige Wasserstoff-Tankstellen – in China, Südkorea, Japan und in



Ein X5 mit Brennstoffzellensystem im Forschungszentrum der Automobilmarke BMW in Garching bei München. Die zweijährige Erprobung einer Kleinserie dieses Fahrzeugmodells mit Wasserstoffantrieb verlief erfolgreich, so der Hersteller. Foto: dpa

Kalifornien sei das Netz deutlich besser, erklärt Rath. Für Lastwagen werde ohnehin ein flächendeckendes Netz aufgebaut.

In welchem Werk BMW sein Wasserstoffauto in Serie baut, teilt das Unternehmen nicht mit. Dabei spielen E-Ladnetze, Wasserstoff-Infrastruktur und die BMW-Verkaufszahlen eine Rolle.

Die Kundenwünsche sind weltweit verschieden. Ein FCEV fährt mit grünem Wasserstoff genauso emissionsfrei wie

ein Batterieauto. Im Gegensatz zum Batterieauto könne es aber große Strecken auch bei großer Hitze oder Kälte ohne lange Ladezeiten fahren, betont Rath. Eine Tankfüllung dauert nur drei Minuten. Der Wasserstoff liefert durch die Brennstoffzelle den Strom für den Elektromotor, aus dem Auspuff kommt nur Wasserdampf.

Welches Modell BMW zusätzlich als Wasserstoffauto anbieten wird, teilt der Konzern nicht mit. Aber die Vorteile kommen bei großen, schweren

Fahrzeugen besser zum Tragen. Und die Produktionskosten sind hoch, wegen der kleinen Stückzahlen und des teuren Platins in den Brennstoffzellen.

Japaner mit Limousine Mirai auf dem Markt vertreten

BMW kauft die Brennstoffzellen für sein Wasserstoffauto bei Toyota und liefert Bauteile an die Japaner. Toyota gilt als weltweit führend bei Brennstoffzellen und ist mit der Oberklasse-Limousine Mirai bereits seit

langem auf dem Markt. Auch China setzt auf eine Kombination von Batterieautos (BEV), Plug-in-Hybriden (PHEV) und Wasserstoffautos (FCEV).

Wasserstoff ist leicht zu transportieren und gilt als guter Stromspeicher für überschüssige Wind- und Solarenergie. Strom direkt zu nutzen sei zwar effizienter als über den Umweg Wasserstoff. „Aber noch weniger effizient ist, Windräder und Solaranlagen abzuschalten, wenn ihr Strom nicht gebraucht wird“, sagt Rath.

Börse Frankfurt

MDAX ↑	25201,26 (+0,62%)
Aixtron NA	0,40
Aroundtown (LU)	2,44
Aurubis	65,90
Beechle	0,76
Befesa (LU)	23,46
Bilfinger	1,80
Carl Zeiss Meditec	59,70
CTS Eventim	87,10
Delivery Hero	28,00
Encavis	17,02
Evonik Industries	11,17
Evotec	5,97
Fraport	46,74
freemove	2,77
Fresenius M. C. St.	1,19
Fuchs Vz.	1,11
GEA Group	1,00
Gerresheimer	1,25
Hella	0,71
Hensoldt	0,40
Hochtief	4,40
Hugo Boss NA	1,35
Jenoptik	0,35
Juniperhealth Vz.	0,75
K+S Group	0,70
Kion-Brandenburg	1,64
Kronos	2,20
Lanxess	1,00
LEG Immobilien	2,45
Lufthansa vNA	0,30
Nemetschek	0,48
Nordex	1,40
Puma	0,82
Rational	13,50
Redx Pharma (NL)	12,00
RIT Group (LU)	2,75
Sartorius	1,20
Siltronic NA	1,20
Stabilus S.A.	1,75
Ströer & Co.	1,85
TAG Immobilien	1,15
Talans NA	2,35
TeamViewer SE	0,15
Technikkrupp	1,50
Tracon	1,50
TUI	0,58
United Internet NA	0,50
Wacker Chemie	3,00

SDAX ↑	13371,94 (+0,23%)
1&1	0,05
adesso	0,70
Adtran Hold. (US)	0,09
Adtran Networks	0,52
Amadeus Fire	5,00
Altos Software	1,69
Auto1 Group	0,83
BayWa vNA	11,02
Borsius Dortmund	3,66
Cancom	1,00
Ceconomy St.	2,56
CeWe Stiftung	2,60
CompuGroup Med.	1,00
Demapharm Holding	0,88
Deutsche Beteiligung	1,00
Deutz	0,17
Douglas	19,41
Drägerwerk Vz.	1,80
Dt. Pfandbriefbank	5,58
Dt. Wohnen Inh.	0,04
Dürr	0,70
DWS Group	6,10
Eckert & Ziegler SE	0,05
Elmos Semiconductor	0,85
Elektroniktor	1,20
Fielmann Grp.	1,00
flaffTEGIRÖ	0,40
GF Technology	0,50
Grand City Prop. (LU)	0,47
Grenke NA	0,48
Hamburger Reit	0,47
Heidelberg Druck	1,00
Hornbach Hold.	2,40

Hypoport SE	258,80	264,60
Indos Holding	1,20	22,00
Innos Group	24,00	24,05
Klöckner & Co. NA	1,50	41,15
Kölnferr	0,20	4,87
Kontron (AT)	0,50	15,70
KSR Vz.	26,26	574,00
KWS SAAT	0,50	65,20
Medios	16,10	15,96
Metro St.	0,95	4,60
MLP	0,30	5,56
Mutares	2,25	28,80
Nagarro	71,40	70,95
Norma Group NA	0,45	14,36
Patrizia	0,34	8,51
PNE NA	11,36	11,36
ProSiebenSat.1	0,05	5,31
PVA TePla	12,56	13,47
RENK Group	0,30	23,92
SAF Holland	0,85	16,26
Salzgitter	0,45	13,99
Schaeffler Vz.	0,45	4,32
Schott Pharma	0,15	34,32
SEF Energy	0,08	20,25
SGL Carbon	5,19	5,25
Sixt St.	3,90	60,25
SMA Solar Techn.	0,50	18,12
Sto & Co. Vz.	5,00	116,40
Strattec	0,55	40,05
Süssmücker	0,90	12,28
Sysm MicroTec NA	2,00	51,60
Tekelle	9,70	9,70
Tissot-Knauer	8,14	8,26
Verbio	0,20	15,92
Vitesco Techn. Grp.	0,25	48,90
Vossloh	1,05	45,75
Wacker Neuson NA	1,15	13,50

Div.	9.9.	6.9.
About You Hold.	2,82	2,90
Amann	0,20	12,68
BB Biotech NA (CH)	2,00	40,35
BMW Vz.	6,00	73,50
Dt. EuroShop NA	2,60	23,25
Fuchs St.	1,10	30,90
Happel-Lloyd NA	9,25	134,50
Henkel & Co.	1,83	73,05
Homag Group	1,01	37,00
JDC Group	22,70	22,60
Leifheit	1,05	18,05
Medigene NA	7,32	1,84
Pfeiffer Vacuum	1,00	150,00
Sartorius St.	0,73	198,40
Solvogreen St.	9,00	97,25
Wüstenr. & Württ.	0,65	11,80

Div.	9.9.	6.9.
3U Holding	0,05	1,67
BioNTech	89,85	81,30
Brain Biotech	1,53	1,55
CeoTronics	0,15	5,15
Datron	0,20	7,90
EDAG Engineer. (CH)	0,10	9,84
KSB St.	26,00	625,00
Mainz Biomed (NL)	0,31	0,28
MAX21 konv.	2,26	2,22
MVV Energie NA	1,45	30,00
Schwalbchen	0,80	45,00
Shareh. Val. B. NA o.N.	76,00	77,00
SIEMENS HOLD. (NL)	1,85	64,50

Div.	9.9.	6.9.
AB Inbev (BE)	0,82	56,98
Adyen (NL)	1271,00	1296,20
Alhold Dehalize (NL)	0,50	31,09
Air Liquide (FR)	2,91	164,80
ASML Hold. (NL)	1,52	677,10
AXA (FR)	1,98	34,92
Banco Santander (ES)	0,10	4,33
BBVA (ES)	0,39	8,96
BASF NA	4,60	62,20
Danone (FR)	2,10	65,70
Enel (IT)	0,22	7,03
Eni (IT)	0,23	14,04

Name	Div.	Div.	Schluss	Vortrag	Veränderung	KGW	Hoch	Tief
Adidas NA	0,70	0,3	214,00	220,70	-3,04	75,1	242,0	154,6
Airbus	2,80	2,2	129,84	128,34	+1,17	19,7	172,8	120,2
Allianz vNA	13,80	4,9	283,70	280,20	+1,25	11,5	284,7	215,8
BASF NA	3,40	7,8	43,58	43,42	+0,38	14,8	54,93	40,18
Bayer NA	0,11	0,4	28,68	28,91	-0,80	11,2	51,30	24,96
Beiersdorf	1,00	0,8	128,00	127,85	+0,12	29,1	147,8	118,0
BMW St.	6,00	7,7	77,64	78,20	-0,72	4,6	115,4	77,10
Brenntag NA	2,10	3,2	64,96	64,28	+1,06	12,9	87,12	62,24
Commerzbank	0,35	2,7	12,91	12,71	+1,57	6,5	15,83	9,46
Continental	2,20	3,7	58,78	58,60	+0,31	7,3	78,40	51,48
Covestro	0,55	5,5	55,28	55,28	+0,76	6,9	69,56	44,57
Daimler Truck	1,90	6,1	30,96	31,08	-0,39	6,7	47,64	27,97
Dt. Bank NA	0,45	3,0	15,03	14,67	+2,47	6,8	17,01	9,44
Dt. Börse NA	3,80	1,8	209,70	206,00	+1,80	20,6	210,0	152,5
Dt. Post NA	1,85	4,7	39,00	38,47	+1,38	12,2	47,03	35,82
Dt. Telekom	0,77	2,9	26,23	26,02	+0,81	15,4	26,42	19,52
E.ON NA	0,53	3,9	13,43	13,29	+1,02	12,2	13,48	10,43
Fresenius	0,55	3,3	33,22	33,22	+1,23	12,9	33,98	23,93
Hann. Rück NA	7,20	2,8	253,70	252,00	+0,67	14,0	261,2	196,3
Heidelberg Mat.	3,00	3,3	91,96	90,86	+1,21	8,2	103,6	65,24
Henkel Vz.	1,85	2,3	80,92	81,24	-0,39	19,0	85,74	65,88
Infinion NA	0,35	1,2	29,24	29,24	+0,88	15,4	39,35	27,07
Mercedes-Benz	5,30	9,1	58,24	58,45	-0,36	4,9	77,45	55,08
Merck	2,20	1,3	169,90	168,80	+0,65	25,2	177,0	134,3
Müch. R. vNA	15,00	3,1	482,30	477,30	+1,05	12,4	498,7	361,8
Müch. Aero	2,00	0,7	270,30	267,50	+1,05	23,1	279,1	158,2
Porsche Vz.	2,31	3,5	66,36	66,32	+0,06	12,3	102,1	65,12
Porsche Vz.	2,56	6,5	39,54	39,22	+0,82	2,3	52,32	37,99
Qiagen	0,40	40,96	39,96	42,50	-2,44	23,4	43,40	37,75
Rheinmetall	5,70	1,1	507,00	502,00	+1,00	24,7	571,8	226,5
RWE St.	1,00	3,0	33,17	32,81	+1,10	11,4	42,33	30,08
SAP	2,20	1,1	192,58	190,72	+0,98	55,8	201,1	120,3
Sartorius Vz.	0,74	0,3	252,30	237,50	+6,23	64,7	383,7	199,5
Siem. Health	0,95	1,9	50,10	50,54	-0,87	26,4	58,14	44,39
Siemens NA	4,70	2,9	162,60	161,14	+0,91	15,7	188,9	119,5
Symrise	1,10	0,9	120,75	119,10	+1,39	37,2	121,3	87,38
Vonovia NA	0,90	2,7	32,78	32,91	-0,26	3,3	32,21	19,66
WVU Vz.	0,06	9,9	91,76	92,00	-0,40	2,9	128,6	91,04
Zalando	2,20	2,2	22,15	22,15	-0,50	29,4	27,65	15,95

DAX in Erholungsbewegung bei dünner Nachrichtenlage

(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Montag mit Gewinnen geschlossen. Nach dem Kursrutsch vom Freitag versuchten sich Anleger an einer zaghaften Erholungsbewegung. „Echte Kaufargumente gab es aber nicht.“ Die Verunsicherung unter Anlegerinnen und Anlegern ist aktuell riesig. Das Vertrauen gegenüber Aktien hat spürbar nachgelassen“, urteilte der Vermögensverwalter QC Partners. Der DAX stieg um 0,8 Prozent auf 18.444 Zähler. Wichtigstes Datum der Woche dürften die US-Verbraucherpreise am Mittwoch sein. Die Analysten der LBBW erwarten zwar einen Rückgang des Gesamtwwts, die Kernrate der Inflation könne jedoch nun nach vier Monaten Rückgang stagnieren. Daneben entscheidet die EZB am Donnerstag über ihre Geldpolitik.

DAX ↑	18443,56 (+0,77%)
20000	
18000	
16000	
14000	

Div.	9.9.	6.9.
EssilorLuxott		

KOMMENTAR



Behindertensport kämpft um Akzeptanz und gegen dumme Witze

Von Florian Schlecht
florian.schlecht@vrm.de

Als die deutschen Athleten in Paris den Abschied von den Paralympischen Spielen in Paris feierten, gehörten die Schlagzeilen zum Behindertensport in ihrer Heimat einem Mochtegern-Comedian. Luke Mocridge hatte mit seinem respektlosen Spruch („Es gibt Menschen ohne Beine und Arme, die wirft man in ein Becken – und wer als Letzter ertrinkt, der hat halt gewonnen“) leider eine größere Aufmerksamkeit erhalten als viele Medaillengewinner. Auch wenn man den schlechten Witz eines C-Promis nicht zu hoch hängen sollte: Die abwertenden Worte zeigen, wie viel in Deutschland noch zu tun ist, wenn es um eine breite Akzeptanz für den Behindertensport geht. Dabei ist die Willensleistung kaum in Worte zu fassen, die viele Sportler in Paris vollbracht haben, nachdem das Leben sie zuvor oft gnadenlos zu Boden geschleudert hat. Geschichten wie die der deutschen, sehbehinderten Schwimmerin Elena Semechin, die vor wenigen Jahren an Krebs erkrankte und nun den Weltrekord in Paris feierte, bieten Stoff für große Kinofilme. Nun, wo das große Rampenlicht nach den Paralympics erlischt, liegt es vor allem an Politik und Sport, diese Erfolgsgeschichten weiter zu ermöglichen und den Behindertensport zu stärken. Noch immer halten einzelne Menschen Witze gegen Minderheiten für salonfähig. Umso dringender braucht es deutlich mehr Behindertensport-Angebote in Vereinen sowie verlässliche Budgets, die Trainerstellen garantieren statt abbauen. Vor allem ist das Land aber gefordert, energisch für Olympia und Paralympics 2040 zu kämpfen, um den Sportlern eine große Bühne zu bieten, die sie – anders als die Sprüche schlechter Witzemacher – wirklich für ihre Anstrengungen verdient haben.

ZITAT DES TAGES

„Ich glaube, dass die Teams, die jetzt hier sind, sich alle einig drüber sind, dass es mehr oder minder Quatsch ist, hier zu spielen.“

Michael Kohlmann, Teamchef der deutschen Davis-Cup-Mannschaft, hat die Vergabe der Gruppenphase nach China kritisiert, wo Deutschland am Dienstag gegen die Slowakei startet.

TOP & FLOP

+ Fußball-Altstars

Auch im hohen Alter sind sie noch für Tore gut: In der Nations League waren Luka Modric und Cristiano Ronaldo die Matchwinner für ihre Teams. Modric hat Kroatien wenige Stunden vor seinem 39. Geburtstag mit einem sehenswerten Freistoß-Tor zum 1:0-Sieg in der Nations League gegen Polen geschossen. Der 39-jährige Ronaldo traf für Portugal als Joker in der 88. Minute zum 2:1-Sieg gegen Schottland.

- Satou Sabally

Die deutsche Basketball-Nationalspielerinnen hat in der WNBA mit ihrem Club Dallas Wings den Einzug in die Playoffs verpasst. Durch das 77:92 gegen Chicago Sky verlor das Team die letzte Chance auf die entscheidende Phase vor dem Meistertitel. Die jüngere jüngere Schwester der deutschen Sportlerin, Nyara Sabally, spielt für das Top-Team New York Liberty, das sich schon vor einiger Zeit für die Playoffs qualifiziert hatte.

STENOGRAMM

Jannik Sinner: Der Tennis-Star präsentierte sich als nachdenklicher US-Open-Sieger. Mit ernster Miene dachte Sinner, der in der Weltrangliste vor dem deutschen Profi Alexander Zverev an der Spitze steht, an seine kranke Tante. „Sie ist ein sehr besonderer Mensch in meinem Leben“, sagte Sinner und widmete ihr den klaren Finalsieg mit 6:3, 6:4, 7:5 über den Amerikaner Taylor Fritz.

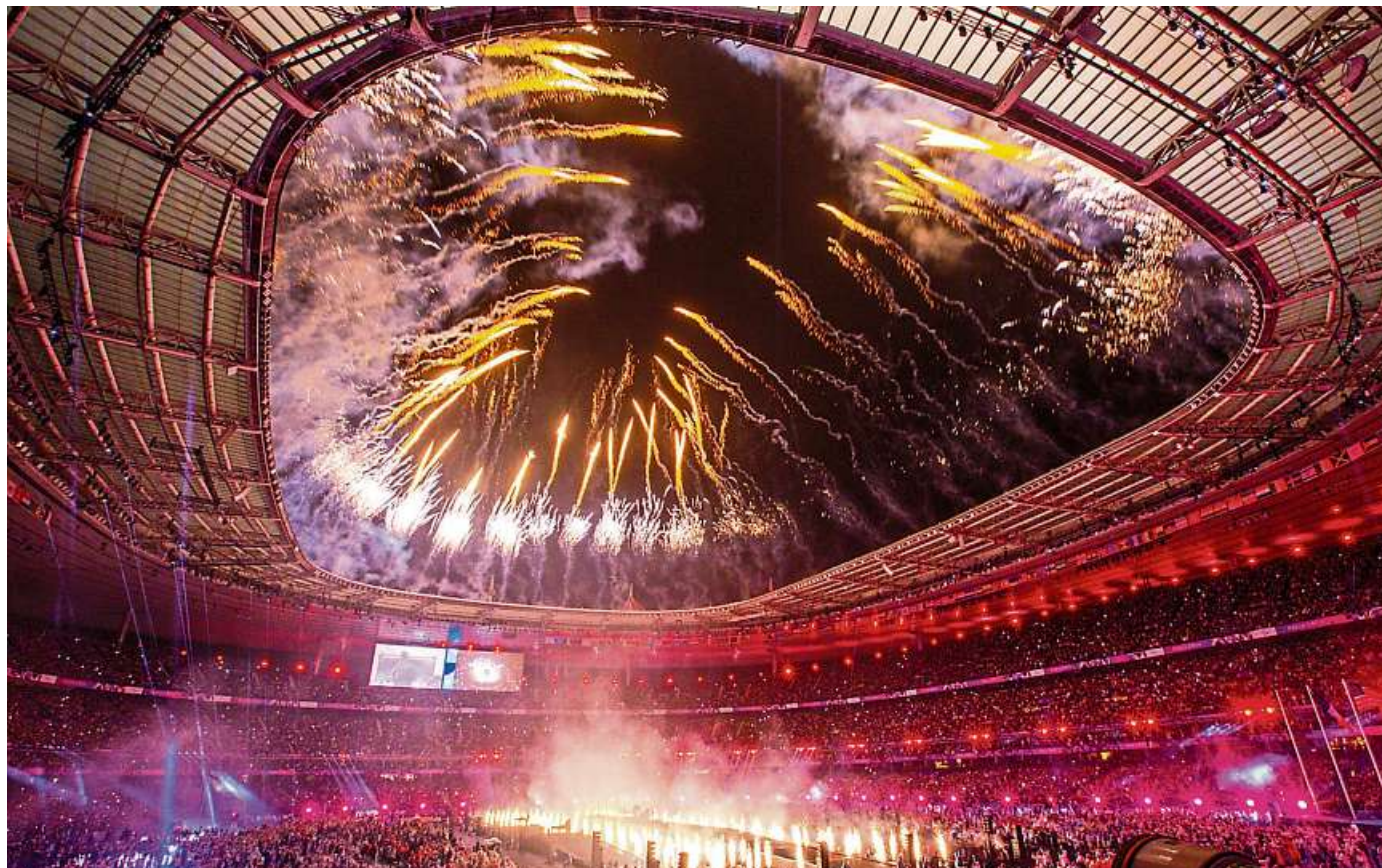


Jannik Sinner küsst den US-Open-Pokal. Foto: dpa

Hugo Larsson: Schweden ist mit zwei klaren Siegen in die Nations League gestartet – Eintracht Frankfurts Fußballer aber dennoch mehr als unzufrieden und vor der zweiten Begegnung frühzeitig abgereist. Der 20-Jährige zeigte sich sichtlich enttäuscht, nach seinem guten Saisonstart in der Bundesliga von Nationaltrainer Jon Dahl Tomasson nicht beim Auftaktspiel gegen Aserbaidschan (3:1) berücksichtigt worden zu sein. Vor dem zweiten Spiel gegen Estland (3:0) verließ der Mittelfeldprofis die Schweden-Auswahl dann vorzeitig – nach Verbandsangaben verletzungsbedingt.

RadSPORT: Lennard Kämna fährt womöglich nie wieder für das deutsche Top-Team Red Bull. „Ich kann nicht sagen, ob und wann er an den Start gehen kann“, sagte Teamchef Ralph Denk. Kämna war im April im Training auf Teneriffa von einem Auto angefahren worden und hatte sich Verletzungen an Oberkörper und Lunge zugezogen. Im Juli wurde bekannt, dass er Red Bull am Ende der Saison verlassen wird.

Sabine Lisicki: Die Tennisspielerin freut sich über die Geburt ihrer Tochter Bella. „Unsere Herzen sind mit Liebe und Glück erfüllt“, schrieb die 34-Jährige bei Instagram.



Merci, Paris! Sportler feiern emotionalen Abschied von den Paralympics

Die 17. Paralympics sind mit einer glanzvollen, aber verregneten Schlussfeier vor 64.000 Zuschauern im Pariser Stade de France zu Ende gegangen. „Bei den Spielen, die wir gemeinsam erlebt haben, ging es um Sport, es ging um Rekorde“, sagte der Chef des Organisationskomitees, Tony Estan-

guet. „Aber vor allem war es eine von Begegnungen geprägte Geschichte. Die Art von außergewöhnlichen Begegnungen, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Niemand möchte, dass diese Spiele enden.“ Der Austragungsort der nächsten Paralympics im Jahr 2028 ist Los Angeles. Foto: dpa

Im Hochgefühl gegen Holland

Bundestrainer Julian Nagelsmann reizt der Fußball-Klassiker / Füllkrug-Einsatz fraglich

Von Arne Richter und Klaus Bergmann

AMSTERDAM. Die mehrfachen Fragen nach seiner Aufstellung wurden Julian Nagelsmann irgendwann zu viel. „Zehnmal“ könne noch nachgehakt werden, er wolle nichts weiter sagen. Die Sorge um einen möglichen Ausfall von Mittelstürmer Niclas Füllkrug gegen die Niederlande wegen Problemen an der Achillessehne war die einzige konkrete Information, die der Bundestrainer vor der Top-Partie gegen die Niederlande am Dienstag (20.45 Uhr/RTL) preisgab. Der 31-Jährige ging nach elf Minuten beim Abschlusstraining nach einem kurzen Gespräch mit Nagelsmann begleitet vom Teamarzt vom Platz. Dicke blaue Tapes klebten an Füllkrugs linkem Unterschenkel. Ob der Abbruch so geplant war, oder schon das Aus für Dienstag bedeutet blieb unklar.

Zuvor hatte der Bundestrainer viel lieber als über den Matchplan und eventuelle Ersatzoptionen diesmal über den grundsätzlichen Reiz des ewig brisanten Fußball-Klassikers gesprochen. „Wir wollen versuchen, einen Moment zu zaubern, der in Erinnerung bleibt“, kündigte der 37-Jährige vor der Partie in der Nations League in Amsterdam an. Deutschland gegen Holland. Das habe schließlich auch ihn schon als Kind fasziniert.

Spuckattacke von 1990 bleibt unvergessen

In Erinnerung ist Nagelsmann besonders das WM-Achtelfinale 1990 mit der Spuckattacke von Frank Rijkaard gegen Rudi Völler und dem doppelten Platzverweis für Sünder und Opfer damals beim 2:1 in Mailand. „Der, der im Bus jetzt immer neben mir sitzt“, sprach Nagelsmann

von Sportdirektor Völler als Zeitzeuge. Ganz so viel Drama wie damals in San Siro muss es in der Johan-Cruyff-Arena diesmal nicht geben. Für Nagelsmann geht es vor allem um die Fortsetzung des Gute-Laune-Fußballs, der die Fans mit dem 5:0 gegen Ungarn gleich nach der Heim-EM wieder in Hochstimmung versetzt hat. Einfach wird es nicht, das machte der Bundestrainer schon deutlich.

Einen Stimmungsabsturz gilt es gegen den mit Personal- und Wutdebatten um B-Stürmer Wout Weghorst und den aussortierten Steven Bergwijn gerade mit sich selbst beschäftigten Erzrivalen zu vermeiden. In der plötzlich lieb gewonnenen Nations League würde ein weiterer Sieg im Topspiel der Gruppe 3 der A-Liga zudem schon ein riesiger Schritt zur angestrebten Qualifikation für das Viertelfinale im März 2025 sein. Seine Formation nach dem 5:0-Turbostart

gegen Ungarn will Nagelsmann nicht großartig verändern. Sollte Füllkrug ausfallen, müsste Nagelsmann einen anderen Mittelstürmer aufbieten oder Kai Havertz wieder nach vorne ziehen und die Zehn neu besetzen.

Kontinuität ist in der Nach-EM-Phase für den Bundestrainer ein hohes Gut. Wobei es einen Bruch gibt: Nach neun Heimspielen in diesem Jahr ging es für die DFB-Crew wieder auf Reisen. „Wann war denn unser letztes Auswärtsspiel?“, musste Kapitän Joshua Kimmich sogar nachfragen. Die Antwort: Am 23. März in Frankreich, als Nagelsmann mit viel Mut einen radikalen Personalschnitt umsetzte und das Team 2:0 siegte. Drei Tage später wurde Holland 2:1 besiegt und der noch zarte Aufwärtstrend bestätigt. Auch das – zumindest unter Nagelsmann ein Moment, der in Erinnerung geblieben ist.

Vom Biathleten zum Radsport-Toptalent

Florian Lipowitz überzeugt bei Spanien-Rundfahrt

MADRID (dpa). Bevor Florian Lipowitz sich bei der Spanien-Rundfahrt endgültig auf die Spuren von Jan Ullrich begab, musste er noch einmal richtig leiden. Kaum ein Auge hatte die Entdeckung der Vuelta vor dem abschließenden Zeitfahren zubegeben, ein übles Magenvirus hatte ihm wie dem Rest des Teams zugesetzt. Lipowitz quälte sich auf der Ehrenrunde in Madrid, am Ende war er sensationeller Siebter der Gesamtwertung – so gut war seit Ullrichs Sieg 1999 kein deutscher Radprofi mehr.

Der stille Lipowitz ist nicht nur aufgrund seines Talents kein gewöhnlicher Radprofi. Eigentlich war er dabei, Biathlet zu werden, besuchte das legendäre Skigymnasium im österreichischen Stams. Sein älterer Bruder Philipp ging den Weg, wurde 2021 Junioren-Weltmeister. Diverse Verletzungen, die im Training oft nur Radfahren zuließen, führten dann zum Umdenken. Eine Handvoll Jahre später ist

Lipowitz nun Siebter bei der mit über 61.500 Höhenmetern härtesten dreiwöchigen Rundfahrt der vergangenen Jahre. Sein Team versucht dennoch, Lipowitz aus dem Rampenlicht herauszuhalten. Wohlwissend, dass seit den Ullrich-Zeiten die Sehnsucht in Deutschland nach einem starken Rundfahrer enorm ist.



Florian Lipowitz ist bei der Spanien-Rundfahrt der beste Deutsche seit 1999. Foto: dpa

Erst Handschellen, dann Matchwinner

Footballer Tyreek Hill glänzt kurz nach Verhaftung

MIAMI (dpa). Stunden nachdem er von der Polizei kurzzeitig mit Handschellen festgenommen worden ist, hat NFL-Profi Tyreek Hill für die Miami Dolphins einen Touchdown erzielt. Beim 20:17 gegen die Jacksonville Jaguars zum Start in die Saison brachte er sein Team mit einem Touchdown über 80 Yards zurück ins Spiel. Die Dolphins lagen früh 14 Punkte hinten, am Ende machte ein Field Goal aus 52 Yards den Unterschied. Seinen Touchdown feierte Hill mit einer Geste, bei der ihm ein Mitspieler scheinbar Handschellen anlegte. Hills Anreise zum Stadion war ereignisreich. Die Polizei habe den 30 Jahre alten Wide Receiver kurzzeitig festgenommen, weil dieser in einen Verkehrsvorfall verwi-

ckelt gewesen sei, teilten die Dolphins vor dem Kickoff mit.

Auf einem Video, das auf der Plattform X veröffentlicht wurde, ist zu sehen, wie Hill mit dem Gesicht nach unten auf dem Boden liegt, während ihn vier Beamte umringen, seine Hände auf den Rücken legen und ihm Handschellen anzulegen scheinen. Der Vorfall ereignete sich vor der Heimspielstätte der Dolphins, dem Hard Rock Stadium. Am Abend wurde bekannt, dass ein Beamter nach einer Untersuchung vom Dienst suspendiert wurde. „Das sagt dir doch alles, was du wissen musst“, kommentierte Hill, als er nach dem Spiel davon erfuhr. Er beteuerte, er habe sich den Beamten gegenüber korrekt verhalten.



Tyreek Hill Foto: dpa

Polizei ärgert sich über Fan-Papier

MÜNSTER (dpa). Der Dachverband der Fanhilfen hat ein Umdenken bei Polizeieinsätzen bei Fußballspielen gefordert. In einem beim Bundestreffen in Münster verabschiedeten Positionspapier werden ein Schusswaffen- und Pfefferspray-Verbot sowie ein Verzicht auf Taser verlangt. Außerdem sollten Spezialeinheiten nicht im Fußball eingesetzt werden. „Es muss ein grundlegendes Umdenken innerhalb der Polizei stattfinden, sodass schon in der Ausbildung neuer Polizisten klar ist, dass Fußballfans keine Staatsfeinde sind“, sagte Linda Röttig, Vorsitzende des aus 26 Fanhilfen bestehenden Dachverbands. „Wir fordern mehr Selbstbestimmung und Bewegungsfreiheit innerhalb der Fankurven und eine Abrüstung der Polizei.“ Bei der Polizei stieß das Papier unter dem Titel „Die Polizei muss abrüsten“ auf Unverständnis. „Es zeigt bereits im Titel, dass die Verfasser wenig bis nichts von Polizeiarbeit verstehen“, sagte Rainer Wendt, Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft. „Von der Polizei zu erwarten, dass sie 'abrüsten' solle, würde voraussetzen, dass diese jemals 'aufgerüstet' habe. Diese militärische Denkweise ist der Polizei in Deutschland fremd.“

Neuer Vertrag trotz Dopingsperre

HAMBURG (dpa). Der Hamburger SV hat die Zusammenarbeit mit Mario Vuskovic trotz der Doping-Sperre des Abwehrspielers ausgedehnt. Wie der Fußball-Zweitligist mitteilte, wird der laufende Profi-Vertrag bis 2025 zwar in beiderseitigem Einvernehmen aufgelöst, doch der 22-Jährige erhält mit dem Ende seiner Sperre 2026 einen neuen Lizenzspieler-Vertrag. In der Zwischenzeit soll der Kroatie dem Vernehmen nach weiter beim HSV beschäftigt bleiben. Allerdings darf er laut Club „aufgrund der Sperre in keiner Funktion beim HSV und auch nicht im Amateurfußball eingesetzt werden“. Das „Hamburger Abendblatt“ brachte eine Funktion als Scout ins Spiel. Die Hansaten teilten zudem mit, dass sie „nach eingehender rechtlicher Prüfung“ keine Regressansprüche oder Schadenersatzforderungen gegen den gesperrten Spieler stellen.

Ende August hatte der Internationale Sportgerichtshof Cas der Berufung der Nationalen Anti-Doping-Agentur Nada und der Welt-Anti-Doping-Agentur Wada stattgegeben und das Strafmaß für den Innenverteidiger auf vier Jahre erhöht. Vuskovic bestreitet die Doping-Vorwürfe weiterhin.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Nations League A, Gruppe 1

Kroatien – Polen	1:0
Portugal – Schottland	2:1
1. Portugal	2 2 0 0 4:2 6
2. Polen	2 1 0 1 3:3 3
3. Kroatien	2 1 0 1 2:2 3
4. Schottland	2 0 0 2 3:5 0

Nations League A, Gruppe 4

Dänemark – Serbien	2:0
Schweiz – Spanien	1:4
1. Dänemark	2 2 0 0 4:0 6
2. Spanien	2 1 1 0 4:1 4
3. Serbien	2 0 1 1 0:2 1
4. Schweiz	2 0 0 2 1:6 0

TV-TIPP

8.00, DF1: Tennis, Davis Cup, Gruppenphase, erster Spieltag: Deutschland – Slowakei.
17.30, Pro7 MAXX: Fußball, U21-EM-Qualifikation, Estland – Deutschland.
20.15, RTL: Fußball, Uefa Nations League, Niederlande – Deutschland.

Kindernachricht des Tages

Bester Freizeitpark der Welt



Foto: dpa

Wer den besten Freizeitpark der Welt besuchen will, muss gar nicht ins Ausland reisen, denn man findet ihn bei uns in Deutschland! Der Europa-Park in Rust in der Nähe von Freiburg hat die Auszeichnung „Golden Ticket Award“ aus den USA sogar schon zum neunten Mal erhalten. Und nicht nur das: Die weltbeste neue Achterbahn findet man laut der Auszeichnung ebenfalls im Europa-Park. Die „Voltron Nevera“ ist die längste Achterbahn mit mehreren Überkopf-Elementen in Europa. Im kommenden Jahr feiert der Europa-Park übrigens sein 50-jähriges Jubiläum. (nij)



Brücke stürzt nach Taifun ein

HANOI (dpa). Super-Taifun „Yagi“ verursacht in Vietnam nicht nur massive Schäden, sondern löste auch ein schweres Unglück aus: Am Morgen stürzte nördlich der Hauptstadt Hanoi eine vielbefahrene Brücke in den Roten Fluss, der sich im Zuge des Unwetters in einen reißenden Strom verwandelt hatte. Mehrere Lastwagen, Autos und Motorräder wurden in die Tiefe gerissen, wie die Zeitung VnExpress unter Berufung auf Vize-Ministerpräsident Ho Duc Phoc berichtete. Vier Menschen seien nach dem Unglück lebend geborgen worden, mehr als ein Dutzend weitere würden in den Fluten vermisst.



Die Phong-Chau-Brücke nördlich von Hanoi ist eingestürzt. Foto: dpa

Münzwurf soll teurer werden

ROM (dpa). Am Trevi-Brunnen in Rom ist es Tradition, eine Münze rücklings über die Schulter ins Wasser zu werfen. Bald könnten Touristen jedoch schon beim Zugang zum berühmtesten Brunnen Münzgeld verlieren. Die italienische Hauptstadt erwägt, eine Eintrittsgebühr einzuführen. „Unsere Idee ist es, ein Zwei-Euro-Ticket einzuführen, um den Bereich am Wasserbecken des Brunnens betreten zu dürfen“, verkündete der für den Tourismus zuständige Stadtrat Alessandro Onorato.



Der Kronleuchtersaal ist ein Teil des Kölner Abwassersystems und gleichzeitig historisches Denkmal. Foto: dpa

Ein Kronleuchter im Kanal für den Kaiser

Sie baumeln in Theatern oder Schlössern von der Decke – in Köln hängt sogar ein Leuchter in der Kanalisation / Er sollte einst einen besonderen Gast erfreuen

Von Christoph Driessen

KÖLN. Immer wieder haben sich Schriftsteller unbekannte Welten ausgemalt, die tief in der Erde verborgen liegen. Wenn man in Köln an einer Stelle in die Kanalisation hinabsteigt, scheint eine solche Fantasie Wirklichkeit zu werden: Ein Gewölbe tut sich auf, gemauert wie eine gotische Kapelle. Ein Wappen schmückt die Wand – und von der Decke baumelt ein Kronleuchter. Mit diesem Leuchter hat es etwas Besonderes auf sich. Er wartet auf einen sehr speziellen Gast – Kaiser Wilhelm II.

Der unterirdische Saal ist so beeindruckend, dass er regelmäßig von Touristengruppen besucht wird. Für dieses Jahr ist schon alles ausgebucht. Eine an der Wand angebrachte Tafel aus der damaligen Zeit bezeugt, dass der Saal im Jahr 1890 fertiggestellt wurde. Warum er so aufwändig angelegt wurde, ist ein Rätsel.

Die Ingenieure von der Kölner Stadtentwässerung müssen damals wahnwitzig stolz gewesen sein: Ihre Kanalisation war „State of the Art“ – neuester Stand der Technik. Und so verfielen sie im Überschwang der Begeisterung wohl auf die Idee, den Kaiser selbst hierhin einzuladen, auf dass er sich an diesem Beispiel für „Made in Germany“ erfreue.

Original-Leuchter gingen verloren

Vielleicht wussten sie, dass der Kaiser – der auf politischem Gebiet extrem borniert war – ein großes Faible für Technik und Wissenschaft hatte.

Das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches sollte also in die Kölner Unterwelt gelockt werden. „Zu diesem Zweck wurden damals zwei Kronleuchter angebracht, noch richtig schön mit Kerzen“, erzählt Stefan Schmitz von den Stadtentwässerungsbetrieben Köln. Auf einem historischen Plan sind die beiden Kronleuchter eingezeichnet. Daneben gibt es noch eine zweite Version der Geschichte, wonach der Kaiser der Stadt umgekehrt die Leuchter geschenkt hat.

Das hält Schmitz allerdings für wenig wahrscheinlich, denn dann hätten sie nachträglich in die Zeichnung eingefügt werden müssen. Er geht davon aus, dass die Leuchter angebracht wurden, um den hohen Gast standesgemäß empfangen zu können.

Als er Köln am 5. Mai 1891 besuchte, unternahm er zwar eine abendliche Fahrt durch die Stadt, bei der der gerade erst fertiggestellte Dom mit bengalischen Feuern beleuchtet wurde, speiste mit seiner Gemahlin Auguste Viktoria im Festsaal Gürzenich – wo heute die Karnevalsfeiern stattfinden – und ließ sich ausgiebig von seinen rheinischen Untertanen bejubeln. Aber die Kölner Kanalisation ignorierte er sehr auf sein Image bedachte Herrscher mit der Pickelhaube und dem gewirbelten Schnauzbart.

Stefan Schmitz hat Verständnis dafür: „Jetzt mal unter uns: Wenn ich Kaiser wäre, würde ich auch nicht in so ‘nen Kanal gehen. Ich trage ihm das nicht nach.“ Deutsche Technik hin oder her, direkt unterhalb des Leuchters treiben nun mal die Hinterlassenschaften der Kölner Bürgerinnen und Bürger vorbei, damals wie heute, und das ist nicht gerade ein erhebendes Anblick.

Betreten hat „Wilhelm Zweo“ den Kronleuchtersaal also nie. Die beiden Original-Leuchter gingen mit der Zeit bis auf die Halterungen verloren, der jetzige ist eine Kopie. Jedes Jahr im Oktober wird er abgehängt und wieder aufgemöbelt für die nächste Besuchersaison.

Idealer Drehort für alles mit Gruselfaktor

Die damaligen Ingenieure hätten sich sicher nicht träumen lassen, dass sie etwas geschaffen hatten, was im übernächsten Jahrhundert noch viel Wertschätzung erfahren würde. Die Monarchie ist schon eine Ewigkeit passé, aber den Saal gibt es immer noch. Unter der Erde überstand er sowohl die Bombardierungen des Zweiten Weltkriegs als auch die darauffolgende Abrisswut Kölner Stadtplaner. Alles hier unten ist noch unverändert. Mitunter kommen Filmteams – der Saal ist ideal für Krimis und alles, was gruselig ist. Die Mauern glänzen von der Feuchtigkeit des Abwasserkanals, der Leuchter taucht die Szenerie in schummriges Licht. Der Boden ist glatt, man muss etwas aufpassen, dass man nicht ausrutscht. Jeder Schritt hallt von den Wänden. Die Akustik ist ungeheuer gut: Man kann zwei Leute, die sich in 30 Metern Entfernung miteinander unterhalten, so gut verstehen, als stünden sie fast neben einem. Deshalb finden im denkmalgeschützten Kronleuchtersaal sogar Konzerte für zahlendes Publikum statt. Die Menschen, die gerade oberirdisch vorbeigehen, hören dann Klänge, die sie nicht zuordnen können. Der einzige Nachteil für die Konzertbesucher: Es riecht ziemlich streng. Eine kaiserliche Nase wäre damit sicherlich überfordert gewesen.

Polizisten sollen Raubüberfall begangen haben

Vorwurf: Eine vorgetäuschte Kontrolle und ein entwendeter Rucksack mit mindestens 55.000 Euro / Prozessbeginn vor dem Berliner Landgericht

BERLIN (dpa). Zwei Berliner Polizisten stehen nach einem Überfall auf einen Autofahrer vor dem Berliner Landgericht. Bei einer vorgetäuschten Kontrolle sollen sie mit Blaulicht und Polizeikelle einen Kraftfahrer gestoppt haben. Der Autofahrer wurde laut Anklage von den Männern – ein Oberkommissar und ein Hauptkommissar – mit Handschellen gefesselt. Die 45- und 48-Jährigen hätten den Wagen des 63-Jährigen durchsucht und einen Rucksack mit 55.000 bis 60.000 Euro ent-

wendet. Ihnen wird schwerer Raub und gefährliche Körperverletzung zur Last gelegt. Die Polizisten schwiegen zum Prozessauftakt.

„Großen psychischen Schaden zugefügt“

Es war 22.45 Uhr, als am 19. Juli 2023 ein blauer Wagen auf der Berliner Stadtautobahn auf Höhe Messedamm gestoppt wurde. Einer der Angeklagten soll seine Dienstwaffe sichtbar am Gürtel getragen haben. Aus dem Auto des Chefs einer Fir-

ma für Landschafts- und Gartenpflege sollen sie Bargeld und Mobiltelefone mitgenommen haben. Dem Mann sei ein Protokoll in die Hand gedrückt worden – „unvollständig und fehlerhaft ausgefüllt“, so die Anklage.

Der 63-Jährige schilderte als erster Zeuge, das Geld sei für einen Kauf von Geräten und Maschinen aus zweiter Hand gewesen. „Ich sah dann einen Mini-Bus mit Blaulicht.“ Er sei aufgefordert worden, an der nächsten Ausfahrt zu halten. „Sie legten mir gleich Hand-

schellen an.“ Gesichter habe er nicht erkennen können.

Einer der Männer habe sein Auto durchsucht. „Ich hatte große Angst.“ Die Täter hätten ihm einen „großen psychischen Schaden zugefügt“. Am nächsten Tag habe er Anzeige erstattet. Zunächst habe er etwa 57.000 Euro als geraubte Summe genannt. Später sei ihm eingefallen, dass er eine noch größere Summe in seinem Kofferraum versteckt hatte. Dass er mit so viel Bargeld unterwegs sein würde, habe nur er gewusst.

Die angeklagten Polizisten sollen befreundet sein. Einer der Männer sei verschuldet und spielsüchtig, hieß es. Gegen beide wurde Haftbefehl erlassen, sie sind aber gegen Meldeauflagen frei. Beide sind vom Dienst suspendiert. Ein Verteidiger äußerte Zweifel an Angaben des Autofahrers bei der Polizei. Er habe in einer späteren Aussage von geraubten 357.000 Euro gesprochen. Die Frage nach der Herkunft der Summe sei zu klären.

Wie kürzlich bekannt wurde, sollen die Angeklagten zu einer Gruppe von zwölf Beamten gehören, gegen die noch in einem anderen Zusammenhang ermittelt wird. Dabei geht es um einen Diebstahl von Goldmünzen im Wert von 600 Euro in einer Kreuzberger Polizeiwache Ende 2021. Einer der Angeklagten soll die Münzen in seinem Spind aufbewahrt haben. Sein mitangeklagter Kollege soll sie gestohlen haben. Andere Polizisten sollen ihn verdächtigt, aber nicht angezeigt haben. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Strafreitelung im Amt.

LEUTE HEUTE

Befreit

Schauspielerin **Kate Winslet** (48) findet, dass Frauen feiern sollten, wenn sie eine weibliche Figur und vielleicht ein paar Röllchen mehr haben. „Das Leben ist zu kurz, wissen Sie? Ich möchte nicht zurücksehen und sagen: Warum hast du dir darüber Gedanken gemacht?“, sagte Winslet in einem BBC-Interview. Sie scheidet sich darum nicht mehr und werde einfach ihr Leben leben.



Kate Winslet Fotos: dpa

Befreundet

Oscar-Preisträgerin **Nicole Kidman** (57) bat um den Segen von Schauspiel-Kollegin Naomi Watts (55), mit deren Ex-Partner Liev Schreiber (56) ein Ehepaar spielen zu dürfen. „Wir erkundigen uns immer beieinander, wir sind beste Freundinnen“, erzählte Watts dem Portal „Entertainment Weekly“. Schreiber und Kidman spielen in der neuen Netflix-Serie „Ein neuer Sommer“ ein Ehepaar.



Nicole Kidman

Beendet

Prinzessin Kate (42) hat ihre Chemotherapie beendet. Die Ehefrau des britischen Thronfolgers Prinz William zeigte sich in einer persönlichen Botschaft erleichtert. Sie werde sich jetzt darauf konzentrieren, krebsfrei zu bleiben. Kate betonte, eine „Reise“ mit Krebs sei komplex, beängstigend und unvorhersehbar. Details zu ihrer Erkrankung würden privat bleiben.



Prinzessin Kate



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1952: Luxemburger Abkommen unterzeichnet

Am 10. September 1952 unterzeichnen Bundeskanzler Konrad Adenauer und Israels Außenminister Moshe Sharett das deutsch-israelische Wiedergutmachungsabkommen in Luxemburg. Die Bundesrepublik sichert Israel zu, innerhalb von zwölf Jahren Entschädigung von drei Milliarden D-Mark zu zahlen oder in Waren zu liefern. Das Geld soll jüdischen NS-Verfolgten in Israel zugutekommen. Der israelische Außenminister Moshe Sharett und der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer unterzeichnen einen Vertrag. Die Unterzeichnung des Abkommens am 10. September 1952 in Luxemburg. Das Abkommen ist sowohl in der Bundesrepublik als auch in Israel umstritten. Jüdinnen und Juden sehen die Zahlungen als „Blutgeld“ an, viele Deutschen finden die Zahlungen zu hoch. Die DDR lehnt es als „antifaschistischer Staat“ bis 1990 ab, Wiedergutmachung für die NS-Verbrechen an Israel zu zahlen, da sie sich nicht als Rechtsnachfolger des nationalsozialistischen Deutschlands sieht.

1979: Größtes Ostsee-Fluchtunglück

Am 10. September 1979 ertrinken zwei Brüder aus Arnsdorf bei Dresden mit ihren Ehefrauen und einem Kind bei einem Fluchtversuch über die Ostsee. Sie verunglückten bei schwerem Wetter mit ihren zu einem Katamaran umgebauten Faltbooten. Es ist die größte Gruppe, die je bei einem Fluchtversuch in der Ostsee ums Leben kam. Vor Rügen werden die Leichen von Fischern geborgen. Ein Vermisster bleibt verschollen. Von den Behörden wird die Tragödie damals als Badeunfall vertuscht. Niemand darf mehr darüber sprechen, von Republikflucht ist keine Rede.

1990: Kosten des sowjetischen Truppenabzugs

Am 10. September 1990 klären Kanzler Helmut Kohl und der sowjetische Präsident Michail Gorbatschow telefonisch

den Abzug der sowjetischen Streitkräfte und Deutschlands Zahlungen dafür. Es geht um fast 550.000 Soldaten, um sie wieder in den Alltag in der Sowjetunion zu integrieren und beispielsweise Wohnraum zu bauen, fordert die Sowjetunion finanzielle Unterstützung von der Bundesrepublik. Nachdem ein Telefonat am 7. September bereits ergebnislos verlief, können sie sich nun einigen: Die Bundesrepublik bietet der Sowjetunion zwölf Milliarden D-Mark sowie einen zinslosen Kredit von drei Milliarden D-Mark mit fünfjähriger Laufzeit an. Gorbatschow nimmt an. Am 31. August 1994 ist der Abzug vertragsgemäß abgeschlossen.

2004: Horch Museum Zwickau eröffnet

Am 10. September 2004 wird das grunderneuerte August Horch Museum zum Thema Automobilbau eröffnet. Es befindet sich in den ehemaligen Produktionshallen des ersten Audi-Werkes. Benannt wurde das Museum nach dem Ingenieur und Gründer von Horch und Audi. Später wurden in dem Werk auch DKW und Trabant gefertigt. Heutzutage rollt der Volkswagen in Zwickau vom Band.

2006: Gründung Piratenpartei

Am 10. September 2006 wird die Piratenpartei gegründet. 53, vorwiegend junge, Menschen treffen sich in der C-Base, einem Treffpunkt der Computerfans in Berlin. Vorbild der neuen Partei sind die größte Gruppe, die je bei einem Fluchtversuch in der Ostsee ums Leben kam. Vor Rügen werden die Leichen von Fischern geborgen. Ein Vermisster bleibt verschollen. Von den Behörden wird die Tragödie damals als Badeunfall vertuscht. Niemand darf mehr darüber sprechen, von Republikflucht ist keine Rede.

Mit der Zeit hat sie sich zu einer Mehr-Themen-Partei gewandelt, so fordern die Piraten mittlerweile auch ein bedingungsloses Grundeinkommen. Im September 2011 ziehen sie bei der Landtagswahl in Berlin erstmals in ein deutsches Parlament ein.

Von Inge Schade

SCHIFFERSTADT. Der Auftakt des diesjährigen Chorfestes am Sonntag, 1. September, bildete ein Gottesdienst mit außergewöhnlicher musikalischer Gestaltung. Denn der Chor „Filipino Catholic Community“ bereicherte den Gottesdienst mit freudigen und schönen Weisen. An der Orgel musizierte Dekanatskantor Georg Trueheit, der auch den musikalischen Schlusspunkt mit einer herrlichen Interpretation der berühmten „Toccat in d-moll“ von Johann Sebastian Bach setzte.

„An jedem ersten Samstag im Monat ist in unserer Kirche die Philippinische Gemeinde in der Pfalz bei uns zu Gast, feiert, ihren Gottesdienst. So ist es schön, dass heute eine Gruppe dieser Gemeinschaft mit uns feiert“, so Pfarrer Albrecht Effler in seiner Begrüßung. Denn das Singen verbinde Menschen und Völker, wie auch der Tisch des Herrn dies tue. Als die „Wiege der Chormusik“ bezeichnete er Schifferstadt innerhalb der Diözese. Denn das Bischöfliche Kirchenmusikale Institut (BKI) sei unter Leitung von Erhard Quack zunächst in Schifferstadt gewesen, dann auch unter Josef Stein, bis es nach Speyer umgezogen sei. Aus diesem Grund habe die Kirchenmusik in Schifferstadt eine gewisse Tradition. Dazu gehörten sowohl Gesang als auch das Gesellige. Darum hätten die Chöre an St. Jakobus auch an diesem Tag zum Chorfest eingeladen.

In seiner Predigt ging er auf das Markus-Evangelium ein, in dem es zwischen den Pharisäern und Jesus um die Debatte „rein und unrein“ ging. „Hygiene des Geistes – geprägt von Liebe“, war deshalb seine Predigt überschrieben. Dabei handele es sich nicht nur um strenge Gesetzesregelwerke und Vorschriften, vor allem bei den Speisegesetzen, sondern auch um die Tischgemeinschaft. „Sie kann vergiftet sein und wird zerstört, wenn Menschen unsolidarisch sind, schlecht übereinander reden, andere klein machen oder nur an sich denken. Dann schmeckt das beste Essen nicht, es bleibt im Hals stecken“, erklärte er. Das Böse erwachse aus dem Herzen, was auch nicht durch das Waschen der Hände abgelegt werden könne. „Ist eine Tischgemeinschaft rein, dann schmeckt auch das einfachste Essen ausgezeichnet. Entscheidend ist die Reinheit der Herzen, die alle Teilnehmenden der Tischgemeinschaft prägen muss, auch von Liebe geprägt“, verdeutlichte er. Reinheit im Sinne Jesu sei eine Lebenseinstellung. Ob rein oder unrein zeige ich im Verhalten und Umgang der Menschen miteinander. „Es geht um die Hygiene des Geistes, die geprägt sei muss von Liebe“, fügte er hinzu. Dabei müsse innen und außen zusammenpassen: nicht Wasser predigen und Wein trinken. Und es gehe auch nicht, sämtliche Reinheitsvorschriften zu beachten, und sich dann im Zwischenmenschlichen aufzuführen, wie die sprichwörtliche Axt im Wald. „Was ich nach außen zeige, muss sich aus dem schöpfen, was mich im Innersten erfüllt: Läuteren Herzens sein. Das ist letztlich die Reinheit vor Gott; die Händewaschung kann ein äußeres Zeichen dafür sein“, fasste er abschließend zusammen.

Nach dem Gottesdienst wurde im und rund um das Pfarrzentrum mit vielen Gästen zünftig weitergefeiert, darunter unter anderem auch der 1. Beigeordnete Patrick Poss. Der Kirchenchor und die Junge Kantorei, unterstützt von einigen Mitgliedern des Gemeindeausschusses, boten zum Mittagessen lecker gegrillte Steaks und Bratwürste, wahlweise mit Kartoffelsalat oder Brötchen, vitaminreiche

„Es war super!“

GEMEINDELEBEN Gesang und Geselligkeit wurde beim Chorfest St. Jakobus groß geschrieben



Viele Gäste um und im Pfarrzentrum feierten mit den Chören.

Fotos: ise



Der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins „Kirchenmusik an St. Jakobus“, Helmut Bartholomä, und Enkelin Johanna Oberling informiert über den Verein.



Der Schifferstadter Männerchor sorgte für ein unterhaltsames musikalisches Erlebnis.

Salatteller und erstmals Saumagen-Burger an, die hervorragend schmeckten und bestens angekommen sind. Die philippinische Gemeinde hatte zusätzlich verschiedene landestypische Gerichte zubereitet, denen reichlich zugesprochen wurden. Wer aber dennoch lieber süße Alternativen bevorzugte, konnte sich am reichhaltig bestückten Kuchenbuffet (dessen Kaffee vom Weltladen gespendet wurde) und an einem Crepes-Stand bedienen lassen.

Nach der Mittagszeit machte der Schifferstadter Männerchor den zahlreichen Gästen seine Aufwartung. Mit dem traditionellen Sängergruß eröffneten sie ihr abwechslungsreiches Programm, dem das „Schifferstadter Chorlied“, „Mit 66 Jahren“, „Über den Wolken“ und das Titellied des Musicals „Starlight Express“ folgte. Unter der Leitung von Vollblutmusiker Bernd Camin, dem man die Freude am Musizieren am E-Piano und am Dirigieren sichtlich angesehen hatte, wurden die Sangesbeiträge zu einem unterhaltsamen Erlebnis. Der musikalische Abschluss bil-

dete am Nachmittag auf der Empore der St. Jakobuskirche die dreiviertelstündige Aufführung „Die Orgelmaus“, ein unterhaltsames Gesprächskonzert für Kinder und Erwachsene über die Orgel mit ihren Funktionen (separater Bericht folgt).

Mitglieder der Jungen Kantorei hielten zudem für die jüngsten



Mitglieder der philippinischen Gemeinde bereiteten leckere landestypische Gerichte zu.

Gäste Bastel- und Malmöglichkeiten bereit.

Erstmals war der Stand des Fördervereins „Kirchenmusik an St. Jakobus“ vertreten, die sich auch durch Drehorgel-Musik bemerkbar machten. Dessen stellvertretender Vorsitzender, Helmut Bartholomä, und seine Enkelin Johanna Oberling (12) stellten dabei nicht nur den Förderverein sondern auch die neuen informativen Flyer und die Möglichkeit von Patenschaften für Orgelpfeifen vor. „Wir hatten zahlreiche Interessenten und vor Ort gleich zwei Eintritte in den Förderverein zu verzeichnen“, so Helmut Bartholomä. Über die verschiedenen Möglichkeiten der Orgelpfeifen-Patenschaften wird in der nächsten Zeit ausführlicher berichtet.

„Es war super! Wir freuen uns riesig über diesen großartigen Zuspruch trotz des heißen Wetters,“ erklärte die 1. Vorsitzende Regine Eisen, die gemeinsam mit Luise Franz und Barbara Hoff-

mann das Organisationsteam bildete, im Gespräch mit dem Tagblatt. Denn um die Mittagszeit hätten sich viele Gäste im schattigen Außenbereich und im Pfarrheim aufgehalten. „Es war viel vorzubereiten, aber die Mühe hat sich mehr als gelohnt“, so das positive Fazit der 1. Vorsitzenden der Chöre. Großartige Unterstützung kam auch vom gemischten Chor Eintracht und der Kita St. Jakobus, die Sitzgarnituren zur Verfügung gestellt haben.

„Ihnen und allen Helferinnen und Helfern, danke ich von ganzem Herzen. Es war mit allen eine super Zusammenarbeit“, so Regine Eisen. Ihre Dankadresse richtete sie aber auch an den Schifferstadter Männerchor, der die Einladung, beim Chorfest zu singen, spontan angenommen habe trotz der vorherigen Sommerpause. Der Erlös wird der Chorkassen der Jungen Kantorei und des Kirchenchors zugute kommen.



Der Chor „Filipino Catholic Community“ bereicherte den Eröffnungsgottesdienst mit freudigen und schönen Weisen

BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

Der Bürgerbus kommt



VERÖFFENTLICHUNG DER JUBILÄEN

Ab dem 80. Lebensjahr bzw. der Feier des 50-jährigen Hochzeitjubiläums meldet das Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Schifferstadt die Daten der entsprechenden Personen an die Presse zur Veröffentlichung. Wer keine Veröffentlichung wünscht, muss dies direkt beim Einwohnermeldeamt im Rathaus melden und sperren lassen. Das Tagblatt nimmt diese Änderungen nicht entgegen.

Schifferstadter Tagblatt –
Print oder digital!

WIR GRATULIEREN

Frau Maria Schäffer, zum 80. Geburtstag.

„Komm, wir zeigen dir unsere Schule!“

Die ESGirls' Week wirft ihre Schatten voraus



SPEYER. Das Edith-Stein-Gymnasium in Speyer öffnet an drei Nachmittagen seine Türen für interessierte Schülerinnen der 3.-10. Klasse. Unter der versierten Führung von ESG-Schülerinnen wird das Schulgebäude mit seinen Themenräumen, Projekten aus dem Unterricht und vielem mehr näher gebracht. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, mit den Lehrkräften, der Schulleitung und der SV ins Gespräch zu kommen. Die Girls' Week findet statt von Montag, 30.9. bis Mittwoch, 2.10.2024, jeweils von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Langensteinweg 5 in Speyer. Um eine telefonische Anmeldung wird gebeten: 06232-990 82 80. Die Teilnehmerinnen dürfen zwei Erziehungsberechtigte mitbringen, da die Teilnehmerzahl pro Tag begrenzt ist. Weitere Informationen gibt es unter www.esg-speyer.de

„DIE MÄDCHENSCHULE ZEIGT MIR, WIE ICH GRENZEN ÜBERWINDE.“
Nadine Cordes
Abitur 2019

KALENDER

Dienstag, 10. September 2024
September warm und klar, verheißt ein gutes nächstes Jahr.

Geburtstag
1945
José Feliciano ist ein puerto-ricanischer Sänger, Gitarrist und Komponist, dessen Weihnachtslied „Feliz Navidad“ (1970) in wenigen Jahren ein Klassiker geworden ist.

1933
Karl Lagerfeld war ein berühmter deutscher Modedesigner, der in den 1980ern als Kreativdirektor die Traditionsmarke „Chanel“ modernisierte, mit Kreativität und Exzentrik zur Modeikone aufstieg, elegante und innovative Mode auch für eigene Labels entwarf und zudem als Fotograf, Karikaturist und Kostümbildner aktiv war.

1914
Robert Wise war ein US-amerikanischer Regisseur, Filmproduzent, Filmemacher und Oscar-Preisträger (u. a. „Citizen Kane“ 1941, „West Side Story“ 1961, „The Sound of Music“ 1965, „Kanonboot am Yangtse-Kiang“ 1966, „Star Trek: Der Film“ 1979).

Todestag
1983
Felix Bloch war ein schweizerisch-US-amerikanischer Physiker und zusammen mit Edward Mills Purcell Träger des Nobelpreises für Physik 1952 „für ihre Entwicklung verfeinerter und vereinfachter Methoden zur Messung magnetischer Kraftfelder im Atomkern“.

Sternzeichen:
Jungfrau (24.08. - 23.09.)

REZEPT DES TAGES

Kasseler Wirsing-Auflauf



4 Sch. Kasseler (Lachsbraten oder Nacken)
1 kl. K. Wirsing
1 Paket Rösti, TK, ca. 750 g
1 B. Sahne, ca. 200 g
1 B. Schmand, ca. 200 g
1 Pck. Käse, geriebener, ca. 150 - 200 g
Brühe
Salz und Pfeffer

Rösti antauen lassen. Wirsing putzen, waschen, grob zerschneiden und in der Brühe fast garziehen lassen. Dabei aufpassen, das der Kohl nicht zu weich wird, was bei Wirsing schnell geht. Abgießen und abtropfen lassen. Kasselerseiben in eine Auflaufform legen. Den gut abgetropften Wirsing darüberstreuen. Die angetauten Rösti zerbröckeln und über den Auflauf gießen. Zum Schluss den geriebenen Käse darüberstreuen und bei ca. 180 °C Ober-/Unterhitze im vorgeheizten Backofen etwa 30 - 35 Minuten überbacken.

**Heimat sehen. Heimat spüren.
Heimat lesen.
Schifferstadter Tagblatt.**

NOTRUF

- Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
- Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
- Rettungsdienst: Telefon 112
- Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
- Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
- Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
- Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
- Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
- Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
- Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
- Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.
- Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer): Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.
- Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.
- Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.
- Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.
- Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333
- Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.
- Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.
- Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.
- Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.
- Stadtwerte (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.
- Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.
- Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.
- Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen Speyer: Telefon 06232/ 620324.

Schifferstadter Tagblatt
IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz
Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.
Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 41
Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.
Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt. Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.
Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Sparkasse Vorderpfalz
Anzeige
ein Ruderboot, Schneeleopard, Abfolge alten Geschehens, Skandal, Insel-europäer, leben, Wem-fall, Garten-gewächs, Platz-mangel, Auftrag, Kurort in Südtirol, Hafen-stadt auf Okinawa (Japan), nieder-deutsch: Blumen-strauß, Finken-vogel, Vorname der West ↑, Einheits-muster, weibliches Reh, Pacht-gut, Mode-richtung, thail. Längen-maß (2 m), kleinste Teilchen, religiöse Glau-bens-gruppe, Ausruf der Überras-chung, berühm-tes Berliner Hotel, Kloster-vor-steher, Nahrung im Mund zer-kleinern, altge-dienter Soldat, Notlüge, Keim-gut, englisch: wo, Buddhis-musform in Japan, Erde aus-heben, griech. Spora-den-insel, ehem. portug. Kolonie in Indien, 6, Frauen-name, genauere Zeit-messer, Ver-drehung, Schlan-genart, englisch: wir, ältestes christ-liches Fest, Abk.: äußerlich, tropi-scher Frucht-baum, kanadi-scher Wapiti-hirsch, Senk-biele, klima-tisch trocken, kurz für: an der Reihe sein, gene-tisch kopieren, Konzert-haus, ein Apostel, Wortteil: Land-wirt-schaft, Kose-wort für Vater, Kose-wort für Vater, dennoch, alt-perua-nischer Adliger, Hygiene-produkt, tropi-sche Baum-steppe, eine Volk-vertretung, mit Salz konser-vieren, englisch, franzö-sisch: Luft, voll-bracht, fertig, Ge-treide-korn, Gesell-schafts-zimmer, Arbeiter in der Kohle-ver-edelung, Erd-zeitalter, geman-nische Gottheit, Spaß-macher am Hof (MA.), geist-liches Volkslied im MA., ein Baustoff, je (latein.), förm-liche Anrede, duschen, alter Klavier-jazz (Kw.), nach Art von (franz.), männ-liche Bibel-gestalt, Kfz-K. Helm-stedt, Gebiet, franzö-sisch: dich, Stadt in der Toskana (Turm), Buch der Bibel (Hosea), Alm, Eigen-tümer, Buch der Bibel (Hosea), Ge-flügel-produkt, 1 2 3 4 5 6 7 8

ANFÄNGER
8 9 3 6 7
4 3 6 9
6 7 9 5 3
6 5 1 3 8
4 5 9 1 8
2 4 9
4 2 5 9 7 9 1
7 9 3 2 5
Anfänger: 6 8 9 2 1 3 5 4 7, 1 5 3 6 7 4 2 9 8, 2 7 4 9 5 8 3 1 6, 5 9 2 7 8 1 4 6 3, 8 4 7 3 2 6 9 5 1, 3 6 1 4 9 5 7 8 2, 4 3 8 5 6 2 1 7 9, 9 2 6 1 4 7 8 3 5, 7 1 5 8 3 9 6 2 4
Fortgeschrittene: 2 7 8 3 6 1 4 9 5, 1 6 5 4 9 8 7 3 2, 9 3 4 7 5 2 8 1 6, 7 8 3 6 1 9 5 2 4, 6 4 1 2 3 5 9 8 7, 5 2 9 8 4 7 3 6 1, 4 1 2 5 8 3 6 7 9, 8 5 7 9 2 6 1 4 3, 3 9 6 1 7 4 2 5 8
Auflösung des vorherigen Rätsels:
ABTEI AKRIBIE FRANKREICH
HAUER BAGENTE LAUCHER
UDSTUBE KOERPER HPER
CHEMIE INVALID ABHILFE
THOR TI EOS ET
R JIL N BIBO
SALON VASELIN
ATZ SA N T OW
R WEHR IW PF BO LA
ARAFAT BEAMTER GEWINNER
T A EIDER O L EGER STAKE
AUSGANG R BLOED M
ESPE S REELL M BE
OLEHAR A RE UN
STEIL N FINDLING
RAT REAKTOR SEIDE
U LEIHEN
LISSABON

KURZ UND BÜNDIG

Erreichbarkeit des Fachbereich 2 Bauen und Umwelt am 12./ 13. September

SCHIFFERSTADT. Die Stadtverwaltung Schifferstadt informiert: Der Fachbereich 2 Bauen und Umwelt ist am 12. und 13. September nur telefonisch oder per Mail erreichbar. Die Stadtverwaltung bittet um Berücksichtigung und bedankt sich für das Verständnis.

LBZ-Zentren am 19. September in Speyer, Koblenz und Neustadt geschlossen

RHEINLAND-PFALZ. Die Standorte des Landesbibliotheksnetzwerks Rheinland-Pfalz (LBZ) haben wegen einer internen Veranstaltung am Donnerstag, den 19. September 2024 geschlossen. Dies betrifft: Rheinische Landesbibliothek und Landesbüchereinstelle in Koblenz, Pfälzische Landesbibliothek in Speyer, Landesbüchereinstelle in Neustadt/Weinstr. Folgende für diesen Tag geplante Veranstaltungen finden dennoch statt: Abendveranstaltung „Demokratieführer“ in der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz.

Online-Seminar „KI in der Bibliothek“ der Landesbüchereinstelle, das sich an Mitarbeitende in Bibliotheken richtet.
Am Freitag, den 20. September haben die Standorte wieder zu den gegenwärtig geltenden Zeiten geöffnet.
Aktuelle Öffnungszeiten und weitere Informationen unter www.lbz.rlp.de

„Der schwarze Kaiser“, eine Vernissage und eine dadaistische Sprechoper

CLUB EBENE EINS Drei Veranstaltungen am kommenden Wochenende in der Scheune

SCHIFFERSTADT. Am Freitag, 13. September, 19 Uhr lädt der Club Ebene Eins, Burgstraße 23 in Schifferstadt, zur Lesung mit Michael Lauter zu seinem Buch „Der schwarze Kaiser – Die Geschichte des Josef Kaiser aus Speyer“. Der Eintritt ist frei.

Josef Kaiser kommt 1921 in Speyer als Kind eines französischen Besatzungssoldaten aus Madagaskar und einer deutschen Mutter zur Welt. Er wächst in bitterer Armut auf und wird wegen seiner Hautfarbe ausgegrenzt.

Michael Lauter ist den Spuren Josef Kaisers sorgfältig nachgegangen und erzählt sein Leben mit bewundernswertem Einfühlungsvermögen und lebendigen Illustrationen. Spannend und ungemein berührend ist diese Lebensgeschichte und angesichts eines wieder aufkeimenden Rassismus' von bedrückender Aktualität.

Samstag, 14. September – Vernissage mit Bildern von Bernd Koblischek

Am Samstag, 14. September, eröffnet um 18 Uhr die Ausstellung „Alles fließt“ mit Bildern von Bernd Koblischek im Club Ebene Eins, Burgstraße 23 in Schifferstadt. Musikalisch begleitet das Kaiderdom-Quartett die Vernissage. Kraftvoll und naturnah auf den ersten Blick sind die beeindruckenden Gemälde von Bernd Koblischek. Die Wellen-, Lava- und Energy-Bilder stehen für die Urkraft Gaias, unser aller Mutter Erde, ihre Unberechenbarkeit und ihre zu bändigende Power. „Alles fließt“ ist dabei zu verstehen als Sinnbild für die



LESUNG & Bildschau
Freitag, 13. September, 19 Uhr
CLUB EBENE EINS • DIE SCHEUNE
67105 Schifferstadt • Burgstr. 23
Eintritt frei

Dynamik der Natur, letztendlich allen Lebens. Bernd Koblischek selbst wird am 22.09. und am 29.09. jeweils um 11 - 13 Uhr anwesend sein. Weitere Öffnungszeiten nach Absprache unter 06235/920399 oder per Mail an CEEins@web.de.

Sonntag, 15. September – Die Ursonate (Dadaistische Sprechoper)

Am Sonntag, 15. September, 11 Uhr wird die „Ursonate“ von Kurt Schwitters durch den Schlagzeuger Schroeder

und Heinz Spagl im Club Ebene Eins, Burgstraße 23 in Schifferstadt aufgeführt. Angeregt durch Raul Hausmanns „fmsböwö“ von 1919 entwickelte Kurt Schwitters von 1920 bis 1932 seine Sonate in Urlauten. Die Dadaistische Sprechoper hat verschiedene Inszenierungen, im Club Ebene Eins wird die von Gotthart Kuppel zu sehen sein. Karten gibt es unter 06235/920399 oder per Mail an CEEins@web.de. Karten gibt es zu 15€, ermäßigt 9€, Clubmitglieder 10€, ermäßigt 7€.



Brennholzbestellung für den Winter 2024 /2025

SCHIFFERSTADT. Bürger, die im Bereich der Forstreviere Schifferstadt und Ludwigshafen wohnen, können ab sofort für den privaten Eigenbedarf Brennholz zur Selbstaufarbeitung beantragen.

Die Brennholzfrage kann nur noch ausschließlich online und nur vom 1.9 - 31.10.24 über die Homepage des Forstamtes Pfälzer Rheinauen: <https://www.wald.rlp.de/forstamt-pfaelzer-rheinauen/angebote/brennholz> erfolgen. Das Anfrageportal ist nur in dieser Zeit freigeschaltet, danach sind keine Anfragen mehr möglich.

Nach der Online-Anfrage erhält man eine automatisierte Eingangsbestätigung. Die Zuteilung des Holzes erfolgt nach Verfügbarkeit frühestens Januar bis voraussichtlich spätestens April. Es besteht jedoch keine Garantie auf Holzart, Menge, Zeitpunkt oder überhaupt auf eine Zuteilung. Aufgrund der enormen Nachfrage können aus Zeitgründen keine telefonischen oder individuellen Brennholzfragen über Email gestellt werden.

Das Basissortiment in der Anfrage ist Polterholz! Schlagabraum steht nur noch in wenigen Fällen zur Verfügung, bei Interesse bitte in den Bemerkungen angeben. Die Zuteilung erfolgt jedoch ggf. ohne Rückfrage als Polterholz. Anfrage und Abrechnung erfolgen in der Maßeinheit „Festmeter“ (1 Festmeter entspricht ca. 1,4 Ster).
Aktuelle Preise: Laubholz-



Polter 70,- Euro/fm, Nadelholz-Polter 50,- Euro/fm.
Es gibt in den Forstbetrieben generell nur waldfrisches Holz zur Selbstaufarbeitung, das vor der Verbrennung unbedingt mind. noch 2 Jahre trocken gelagert werden muss. Ofenfertiges Holz wird nicht angeboten.
Für alle Kunden gilt: Erwerb nur gegen Nachweis eines gültigen Motorsägenscheines. Komplette Schutzkleidung ist

von Motorsägenführern zu tragen (Helm, Schnittschutzhose und Schnittschutzhose). Keine Alleinarbeit mit der Motorsäge. Brennholz wird aufgrund der hohen Nachfrage und der durch den natürlichen Zuwachs begrenzten Holzmenge zunächst nur an Ortsansässige der jeweiligen waldbesitzenden Gemeinden verkauft. Falls, wie im letzten Jahr die nachgefragte Laubholzmenge die zur Verfügung

stehende Menge an Brennholz übersteigt, wird den Kunden Kiefernholz aus Schifferstadt angeboten.
Es wird versucht, dem jeweiligen Holzarten- und Mengenwunsch zu entsprechen, es besteht jedoch keinerlei Garantie auf Zuteilung.
Es wird sich um eine gerechte Verteilung der begrenzten Mengen bemüht.
Text: Georg Spang, Förster/
Foto: Adobe Stock

Anzeige



Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Mit kompetenter Beratung und Finanzierungslösungen für die digitale Transformation.



Weil's um mehr als Geld geht.



Tag des offenen Denkmals

Speyer rückte in den Blick



SPEYER (dpa). Zum zweiten Mal wird der Tag des offenen Denkmals in Rheinland-Pfalz eröffnet. Doch nicht nur in dem Bundesland lässt sich Geschichte an dem Aktionstag hautnah erleben. Unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeiteugen der Geschichte“ hat der diesjährige bundesweite Tag des offenen Denkmals stattgefunden. Mit Speyer wählte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) zum zweiten Mal in der Geschichte des Aktionstags eine rheinland-pfälzische Stadt für die deutschlandweite Eröffnung aus.

Das vielschichtige Repertoire an Denkmalkultur in Speyer habe überzeugt, sagte DSD-Vorstand Steffen Skudelný. Die mehr als 2.000-jährige Geschichte der Domstadt werde in rund 420 geschützten Einzeldenkmälern und weiteren Natur-

und Bodendenkmälern lebendig.

Ein Bühnenprogramm und ein „Markt der Möglichkeiten“ lockten in Speyer zum Tag des offenen Denkmals. Jedes Jahr bietet die Veranstaltungen Interessierten Menschen bundesweit die Möglichkeit, in die Geschichte einzutauchen und auch solche Orte der Vergangenheit zu erkunden, die sonst nicht oder nur teilweise öffentlich zugänglich sind.

So werde Geschichte - durch die Denkmäler - nahbar gemacht, man könne mit Menschen in Kontakt kommen und sich austauschen, sagte eine Referentin der DSD. Auch diese Idee stecke hinter der Veranstaltung, die vor Ort jedes Jahr von Denkmaleigentümern, Vereinen und Initiativen und hauptamtlichen Denkmalpflegern realisiert werde. Deutschlandweit öffneten in diesem Jahr rund 6.000

Denkmäler mehreren Millionen Besuchern ihre Türen. In über 2.000 Städten und Gemeinden fanden rund 9.000 Veranstaltungen statt.

In Speyer betonten Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler und DSD-Vorstand Steffen Skudelný in ihren Reden, dass Besucher deutschlandweit Teil eines großen Events seien, bei dem Geschichte gleichzeitig und doch verschieden erlebt werde.

Skudelný hob hervor, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement von Menschen sei, die Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals möglich machen. Nach Angaben einer Sprecherin fanden allein in Rheinland-Pfalz mehr als 500 Veranstaltungen statt.

Dass man Geschichte an und in Denkmälern auf verschiedene Weise erleben kann, zeigte in Speyer die Geräusche-Macherin

Simone Nowicki. Mit Selleriestauden ahmte sie einen knarrenden Fußboden nach, denn, so eine Sprecherin: „Denkmäler kann man auch hören“.

Denkmäler seien Orte des Innehaltens, Staunens und Lernens - egal ob Burg, Schloss, Kirche oder einfacher Bauernhof, hatte auch der rheinland-pfälzische Innenminister Michael Ebling (SPD) betont.

Er erklärte laut DSD-Mitteilung: „Denkmäler sind wichtige Zeugnisse und Zeugen unserer Geschichte. Sie erinnern uns an Vergangenes und helfen uns, unsere Wurzeln besser zu verstehen.“ Ihre Pflege und Instandhaltung sei besonders wichtig.

OFFENER KANAL

21.23 Uhr: „Wie Sauerkraut eingeschnitten wird“.

Glücksspiel im Wandel

Lotto: So viele Millionäre gab es 2023 / Verschiebung zum „Eurojackpot“

Von Torsten Strauss

KOBLENZ. Seit 70 Jahren ist Lotto „6aus49“ in Rheinland-Pfalz ein beliebter Versuch, zu einem Vermögen zu kommen. Doch die Chancen, das große Geld zu machen, sind gering und liegen beispielsweise beim Jackpot bei eins zu gut acht Millionen. Dennoch: Acht Menschen wurden damit auch 2023 zu Millionären. Den größten Geldbetrag sicherte sich ein Lottospieler aus Pfalz im November mit rund 9,9 Millionen Euro. Insgesamt wurden knapp 200 Millionen Euro an die Gewinnerinnen und Gewinner ausgeschüttet. 58 Gewinne lagen jenseits der 100.000 Euro. Doch das staatliche Glücksspiel ist einem Wandel unterworfen.

Während früher die sechs Kreuze auf dem 49er-Zahlenfeld der bevorzugte Weg zum Glück waren, verschiebt sich die Spiel Leidenschaft hin zum „Eurojackpot“, bei dem fünf Kreuze auf einem Feld von 50 Zahlen gesetzt werden - und der wesentlich höhere Jackpots bietet. 418 Millionen Euro Gesamtumsatz erzielte Lotto Rheinland-Pfalz 2023, 1,3 Prozent mehr als noch im vergangenen Jahr. Und nicht

nur die Gewinner freuen sich über Lotto, sondern auch der Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz. Immerhin 148 Millionen Euro Glücksspielsteuer und Einnahmen landeten in der Kasse von Finanzministerin Doris Ahnen.

Glücksspieler spielen zunehmend digital

Obwohl sich die Gewichtung verschiebt, ist das Spiel „6aus49“ nach wie vor der größte Umsatzbringer für Lotto Rheinland-Pfalz. 187 Millionen Euro (minus zwei Prozent) setzten die Spielerinnen und Spieler ein. Beim „Eurojackpot“ waren es 102 Millionen Euro (plus neun Prozent). Doch nicht nur das Spiel wandelt sich, auch der Zugang. Zwar sind die rund 900 Annahmestellen im Land nach wie vor der beliebteste Ort, an dem die Tippscheine abgegeben werden. Doch das Internet und der Zugang über die Lotto-App gewinnen immer mehr an Bedeutung: Rund 44 Millionen Euro wurden elektronisch eingesetzt, 2018 waren es lediglich 23 Millionen Euro gewesen.

Die Annahmestellen haben

trotz des Wandels in der Spielkultur eine so große Bedeutung, dass das Unternehmen bis Ende 2025 rund 6,5 Millionen Euro in die Umrüstung der Terminals in den Annahmestellen investiert. „Das ist ein klares Signal für die Zukunft“, betont Geschäftsführer Jürgen Häfner. Und er unterstreicht die Bedeutung der Annahmestellen als Stütze für den Einzelhandel und als Anlaufstellen in den Innenstädten. „Es ist eine unserer zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre, das Annahmestellenetz und das Internet-Angebot so aufeinander abzustimmen, dass alle zum Spiel entschlossenen Menschen alternativ wählen können, welchen Vertriebskanal sie in Anspruch nehmen möchten“, so Häfner.

Das Medium ist dabei durchaus eine Generationenfrage, gerade die jüngeren Spieler nutzen die elektronischen Angebote verstärkt. Wobei die „jüngere Zielgruppe“ ein Altersspektrum zwischen 25 und 50 Jahren umfasst. Neben den glücklichen Spielern und der Finanzministerin freuen sich auch die sogenannten Destinatäre, also die Nutznießer aus Sport, Kultur, Umweltschutz und dem sozialen Bereich über Zuwendungen. Insgesamt 4,8 Millionen Euro aus den Lotterien Glücksspirale, Sieger-Chance und Bingo wurden an sie verteilt.

In einem umsatzträchtigen Segment ist Lotto Rheinland-Pfalz nicht mehr aktiv: den Sportwetten. Dieses Geschäft wurde in einer bundesweit aktiven GmbH gebündelt, an der die Koblenzer zwar einen Anteil von zehn Prozent halten, dafür aber selbst nicht mehr aktiv sind.



Auch wenn die Chancen gering sind, mit einem Lotto-Schein das große Geld zu machen, versuchen es Millionen auch in Rheinland-Pfalz. Foto: dpa

Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!

In der Welt der Nachrichten zu Hause. Seit 1905!

Infos und Angebote: www.schifferstadter-tagblatt.de/abo oder 06235/92690

Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung.

Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser.

Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

ROMAN



Folge 11

»Das Büro ist ganz hinten. Ich gebe dem Capitano Bescheid, dass Sie kommen.«

Brunetti dankte und ging zu dem Tor, das vor ihm aufsprang und sich hinter ihm automatisch wieder schloss. Beim Anblick der Rosen fragte er sich, ob man sie im Herbst wirklich so weit zurückschneiden sollte - aber was wusste er schon von Pflanzen und ihrer Pflege. Hinter den Rosen war ein Grasstreifen und dahinter nackte dunkle Erde, of-

fenbar frisch umgegraben und geharkt. Dort sollten wohl im Frühjahr größere Gewächse gepflanzt werden.

Aber das hier war eine Carabinieri-Wache, keine Gärtnerei. Er gelangte zu einem zweigeschossigen Backsteingebäude mit einer Ziegelmauer dahinter. Die Mauer war stärker verwittert und offensichtlich älter als das Gebäude.

Er drückte auf die Klingel neben der Metalltür und trat zwei Schritte zurück, damit er durch den Türspion gut zu erkennen war. Dann zog er seine Dienstmütze aus der inneren Jackentasche, erkannte zu spät, dass er diese Bewegung besser unterlassen hätte, und hielt die Mütze vor das Guckloch.

Er hörte ein Geräusch, die Tür ging auf, und vor ihm stand eine ungewöhnlich große Frau. Sie war in den Dreißigern, trug schulterlangen

dunkles Haar und eine Uniformjacke mit einem Streifen unter den drei Sternen auf den Epauletten. Demnach war sie ein primo capitano und stand vermutlich höher im Rang als die meisten Männer der Einheit.

Er trat vor und reichte ihr die Hand. »Guten Morgen, Laura. Freut mich, Sie kennenzulernen.«

»Ganz meinerseits«, erwiderte sie mit ihrer tiefen Stimme und gab die Tür frei. »Gehen wir in mein Büro, da können wir reden.« Jetzt endlich zeigte sich ein Lächeln, fast so attraktiv wie ihre Stimme. Ihre Augen waren grün, mit winzigen Fältchen darum, die ihrer Schönheit keinen Abbruch taten. Beim Anblick ihrer taillierten Uniformjacke fragte sich Brunetti, wo die Carabinieri seiner Jugend - fett, schnaubzärtig, verkümmert - geblieben waren. Sie schritt mit ihren langen

Beinen durch den Flur voraus. Brunetti spähte in die erste offene Tür, an der sie vorbeikamen, und dann, wie ein Schneider im Atelier eines Konkurrenten, verlangsamte er seine Schritte und sah zu jeder offenen Tür hinein, auch wenn er selbst nicht wusste, wonach er eigentlich suchte. Was er zu sehen bekam, glich mehr oder weniger den Räumen in der Questura: uniformierte Beamte, die an Computern saßen, Stapel von Akten und Papieren auf den Schreibtischen, daneben Fotos von Frauen und Männern und Kindern, Katzen und Hunden, eins von einem Mann in kurzen Hosen am Strand, einen Fisch hochhaltend, der fast so lang war wie er selbst. An den Wänden die üblichen Tafeln und Karten, Fotos des Staatspräsidenten, in einem Büro ein Kreuzifix, in einem anderen die Löwenflagge von San Marco.

Vor der letzten Tür rechts blieb sie stehen und winkte ihn hinein. Auch hier nichts Besonderes, nur dass der Schreibtisch nicht so übersät war wie die anderen. Computer, Tastatur, ein Buch, das aussah wie ein Band des Strafgesetzbuchs. Im Eingangskorb nur eine schmale Akte; der Ausgangskorb war voll.

Sie schloss die Tür hinter ihm und nahm an ihrem Schreibtisch Platz. Brunetti entschied sich für den Stuhl näher am Schreibtisch. Bevor er sich setzte, wies er auf den Eingangskorb und sagte: »Da kann man nur neidisch werden. Gratuliere.«

»Zum Auftakt Schmeicheleien, Guido. Das funktioniert immer«, erwiderte sie lächelnd.

»So habe ich das nicht gemeint«, sagte Brunetti. »Obwohl mir die Methode nicht unbekannt ist.« Unterdrückte sie ein Lachen?

Nieddu beugte sich vor, nahm eine Akte aus dem Ausgangskorb und reichte ihm ein paar Blätter.

Wie er erwartet hatte, waren die von Signorina Elettra übersandten hochvergrößerten Aufnahmen der Kamera an der Notaufnahme darunter. Zudem ein paar Seiten mit Bleistiftnotizen in gut lesbaren Druckbuchstaben. Bevor er sich an die Lektüre machte, sah Brunetti kurz auf, sagte aber nichts. Interessant, dachte er: keine Computerausdrucke, nur Handschriftliches, also offenbar inoffiziell. Sie blieb stumm, und er vertiefte sich in die Akte.

Er schob die Fotos beiseite und las. Brunetti hatte Beweismaterial für eine Verbindung der Männer mit den Opfern erwartet, aber diese Notizen klangen nach einem zweitrangigen Buddy-Film. Junge Männer, vor vierundzwanzig Jahren in dersel-

ben Woche geboren; einer der Sohn eines erfolgreichen Anwalts, der andere Sohn eines Gelegenheitsarbeiters, der in einer Chemiefabrik in Marghera die Tankcontainer reinigte. Dieser war vor neun Jahren außerhalb der Arbeitszeit betrunken mit seinem Auto von der Straße abgekommen und an einem Betonpfeiler gelandet. Zwar hatte er überlebt, war seither jedoch geistig und körperlich behindert. Die abschließende Bemerkung dazu ließ Brunetti frösteln: »In eine Anstalt eingewiesen.«

Brunetti hob den Kopf und sah zu Capitano Nieddu, aber die war in eine andere Akte vertieft, die von unsichtbarer Hand vor ihr aufgetaucht war, und blickte nicht auf. Er wandte sich wieder den Notizen zu.

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller. Pizzaorte 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Gefragt – Gejagt 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Rezept: Gemüsecurry mit Basmatireis von Sören Anders 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 **HD** **2** Tagesschau
16.15 **HD** **2** Nachtstreife (3)
17.00 **HD** **2** Tagesschau
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin
18.00 **HD** **2** Gefragt – Gejagt Show
18.50 **HD** **2** WaPo Bodensee
19.45 **HD** **2** Wissen vor acht
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Mord mit Aussicht
Krimiserie. Mörderspiel. Ein Krimispiel in Pastor Puttermanns Kirche endet dramatisch, als die Pastoralreferentin Irene Kübel umgebracht wird.
21.00 **HD** **2** In aller Freundschaft
21.45 **HD** **2** Report München
Magazin. U.a.: Vergoldeter Autoschrott: Geschäftemacherei mit Altfahrzeugen
22.15 **HD** **2** Tagesschau
22.50 **HD** **2** Magesberger Diskussion

0.05 **HD** **2** Tagesschau
0.15 **HD** **2** Mord mit Aussicht
Krimiserie. Mörderspiel
1.00 **HD** **2** In aller Freundschaft
Arztserie. Rückkehr ins Leben
1.45 **HD** **2** Report München
2.15 **HD** **2** Alles außer Kartoffeln:
Menschen. Küche. Heimat.
2.45 **HD** **2** Tagesschau
2.50 **HD** **2** Trump gegen Harris:
Das 1. TV-Duell Diskussion

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Neue Erkenntnisse zur Abnehmspritze: Infos von Prof. Stephan Martin 10.30 Notruf Hafenkante. Serie. Der Prozess 11.15 SOKO Stuttgart. Letzter Vorhang 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **2** heute – in Europa
16.15 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** **2** heute
17.10 **HD** **2** hallo deutschland
18.00 **HD** **2** SOKO Köln Krimiserie
19.00 **HD** **2** heute
19.20 **HD** **2** Wetter
19.25 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops
Feste feiern, wie sie fallen

20.15 **HD** **2** besserer:
Sebastian Lege deckt auf
Reportagerihe. Tricks der Lebensmittelindustrie weltweit
Moderation: Sebastian Lege
21.45 **HD** **2** heute journal Wetter
Moderation: Marietta Slomka
22.15 **HD** **2** Bei Anruf Baby: Familien-glück durch Adoption?
Doku. Die Dokumentation zeigt zwei Paare, die sich trotz Rückschlägen den Herausforderungen einer Adoption stellen.
22.45 **HD** **2** Markus Lanz Talkshow

0.00 **HD** **2** heute journal update
0.15 **HD** **2** The Northman
Actionfilm (USA/GB 2022)
Mit Alexander Skarsgård, Nicole Kidman, Claes Bang
2.20 **HD** **2** Agatha Christie's Hjer-son
Kriminalfilm (S 2021) Mit Johan Rheborg, Hanna Alström
3.45 **HD** **2** The Tourist – Duell
im Outback Actionserie
4.45 **HD** **2** hallo deutschland

RTL

6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ. Neue Allianzen? 9.30 Unter uns. Wer ist mein Vater? 10.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Würde karrierefexierter Werbemanager mit Absicht unter Drogen gesetzt? 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzels – Das Strafgericht Doku-Soap
16.10 **HD** **2** Verklag mich doch!
17.00 **HD** **2** Unter uns Daily Soap
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin
18.30 **HD** **2** Exklusiv – Das Star-Mag.
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap
19.40 **HD** **2** GZSZ Familiengefühle

20.15 Fußball: UEFA Nations League
Niederlande – Deutschland
Nach der EM ist vor der UEFA Nations League! In ihrem zweiten Spiel trifft die neu formierte DFB-Elf auf die Niederlande. Im März dieses Jahres hat das Team von Julian Nagelsmann die ewigen Rivalen bei einem Freundschaftsspiel 2:1 geschlagen. Für Deutschland trafen Stuttgart-Profis Maximilian Mittelstädt und der neue Stürmer von West Ham United Niclas Füllkrug.

0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal
0.25 **HD** **2** RTL Nachtjournal Spezial
Schraubkönig Reinhold Würth im Interview
0.45 **HD** **2** CSI: Miami Krimiserie. Das Geheimnis der verschwundenen Familie / Kinderstark
2.25 **HD** **2** Der Blaulicht-Report
2.45 **HD** **2** Kampf ums Weiße Haus –
TV-Duell Harris gegen Trump
4.40 **HD** **2** Der Blaulicht-Report

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Benjamin Bieneck 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Numb3rs / Ich schmeiß die Fuffies durch den Club! / Verflüxt und zugenäht 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Nachbarn mögen's heiß / Tabula Rasa 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Mit Sprengkraft ins Ziel

16.00 **HD** **2** Auf Streife Der Smombie
17.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah –
Wenn jede Sekunde zählt
17.30 **HD** **2** Lebensretter hautnah
18.00 **HD** **2** Notruf Reportagerihe
Alles Glück dieser Erde
19.00 **HD** **2** Die Spreewaldklinik
Dramaserie. Rettungssaniker
19.45 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** Navy CIS Krimiserie
Große Lügen, kleine Lügen. Ein Navy-Offizier wurde entführt, die Verlobte meldet das Verschwinden nach drei Tagen.
21.15 **HD** **2** Navy CIS: Hawaii
Krimiserie. Bei Ankunft Mord
Lucy und Kate arbeiten als verdeckte Ermittler in einem Hotel.
22.15 **HD** **2** FBI: Special Crime
Unit Krimiserie. Blind vor Liebe. Das FBI untersucht einen Raubmord, bei dem zwei Menschen erschossen wurden.

23.15 **HD** **2** FBI: Most Wanted
Serie. Persönlichkeitsstörung
0.15 **HD** **2** Navy CIS Krimiserie
Große Lügen, kleine Lügen
1.05 **HD** **2** Navy CIS: Hawaii
Krimiserie. Bei Ankunft Mord
1.50 **HD** **2** FBI: Special Crime
Unit Krimiserie. Blind vor Liebe
2.35 **HD** **2** FBI: Most Wanted
Serie. Persönlichkeitsstörung
3.15 **HD** **2** Auf Streife Doku-Soap

PRO 7

6.15 Galileo 7.15 How I Met Your Mother 7.40 The Goldbergs 8.35 Brooklyn Nine-Nine 9.30 Die Simpsons 10.25 Numb3rs / Ich schmeiß die Fuffies durch den Club! / Verflüxt und zugenäht 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Nachbarn mögen's heiß / Tabula Rasa 15.00 Auf Streife. Doku-Soap. Mit Sprengkraft ins Ziel

17.00 **HD** **2** taff Magazin
18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime
18.10 **HD** **2** Die Simpsons Zeichentrickserie. Im Zeichen des Schwertes / Moeback Mountain
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin. Gehaltscheck. Moderation: Stefan Gödde. Taxifahrer Marcel oder Landärztin Elcke: Wer verdient mehr?

20.15 **HD** **2** Darüber staunt die Welt
Show. Die unfassbarsten Clips auf Arbeit. Arbeit drückt sich vielfältig aus, von körperlich anstrengenden Tätigkeiten über geistige Leistungen bis hin zu langweiligen, einschläfernden Jobs. Lustige oder peinliche Pannen können überall passieren.
22.40 **HD** **2** Darüber staunt die Welt
Show. Die ultimativen Knalltitten. Heute geht's auf einen wilden Ritt zu den lustigsten Knalltitten weltweit.

1.10 **HD** **2** Darüber staunt die Welt
Show. Die ultimativen Knalltitten
3.10 **HD** **2** ProSieben: newstime
3.15 **HD** **2** World Wide Wohnzimmer
Show. Moderation: Dennis Wolter, Benni Wolter
3.30 **HD** **2** The Mick Serie. Die Kirche / Der Saft. Alba scheint, ein Alkoholproblem zu haben – und Mickey will ihr helfen.
4.15 **HD** **2** Galileo Magazin

SWR RP

6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Alles Klara 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Roman-tik 11.50 Verrückt nach Meer. Dokurei-he 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten (2) Show 13.55 Wer weiß denn sowas? Show 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee
U.a.: Mein Grüner Daumen: Pflegeleichte Kleinsträucher mit blauen Blüten: Bartblumen
17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP
18.15 **HD** **2** Landesschau
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Marktcheck Magazin
Spülmittel – reinigen die Spül-Konzentrate besser?
21.00 **HD** **2** Was kostet ... Reportage-reihe. Urlaub in Südtirol?
21.45 **HD** **2** Aktuell RP Magazin
22.00 **HD** **2** Hannes und der Bürgermeister Show. Amtsbotenakademie / Himmlische Pforten
22.30 **HD** **2** Comedy vom Rhein
Spezial Show. Soloprogramm „Life is a Comedy“ Mitwirkender: Chako Habekost

23.00 kabarett.com
Show. Henning Schmidtke
23.45 **HD** **2** Lisa Feller Solo: Ich komm' jetzt öfter!
1.15 **HD** **2** Hannes und der Bürgermeister Show
1.45 **HD** **2** Comedy vom Rhein
Spezial Show
2.15 **HD** **2** Reisetipp Südwest
2.25 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin
4.15 **HD** **2** SWR Landesschau

HR

7.40 alle wetter 7.55 Maintower 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Hessen à la carte 10.05 Mit Herz am Herd 10.35 Unterwegs auf Europas Pilgerwegen (2) 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.55 In aller Fr. – Die jungen Ärzte. Serie 13.40 Hauptstadtrevier 14.30 Immer Ärger mit Opa Charly. TV-Komödie (D 2016)

16.00 **HD** **2** hallo hessen
16.45 hessenschau
17.00 hallo hessen
17.45 hessenschau
18.00 Maintower
18.25 **HD** **2** Brisant
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber
19.15 **HD** **2** alle wetter
19.30 **HD** **2** hessenschau

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Auftrag Luxus High Fashion:
Wo Mode zum Kunstwerk wird.
Der Frankfurter Designer Albrecht Olendick schafft handge-nähte Unikate, die er als zeit-lose Kunstwerke betrachtet.
21.00 **HD** **2** Der Camping-Check Doku-reihe. Caravan Salon Highlights
21.45 **HD** **2** Letzte Chance
Lieferung: Ein Landwirt unter Druck Magazin
22.15 hessenschau Magazin
22.30 **HD** **2** Bäckström Krimiserie

0.00 **HD** **2** Drei Männer im Schnee Komödie (A 1955)
Mit Paul Dahlke
1.30 **HD** **2** Immer Ärger mit Opa Charly TV-Komödie (D 2016)
Mit Inka Friedrich
2.55 Maintower – News & Boulevard Magazin
3.20 **HD** **2** hessenschau Magazin
3.50 **HD** **2** Bilder aus Hessen Magazin
3.55 **HD** **2** Der Camping-Check

WDR

9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tator: Rebland. Kriminalfilm (D 2020) Mit Eva Löbau 21.45 aktuell 22.15 Das Verschwinden: Zwei Mütter (3) Kriminalfilm (D/CZ 2017) 23.40 Das Verschwinden: Eine Familie (4) Kriminalfilm (D/CZ 2017) 1.10 Morden im Norden. Serie 2.00 Lokalzeit aus Köln

BAYERN

11.50 Das Steinhuder Meer – Niedersachsens wilder See 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abend-schau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute. Magazin 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam. Soap 20.00 Tagess. 20.15 Tator: Her mit der Marie!. Kriminalfilm (D 2018) 21.45 BR24 22.00 Der Wien-Krimi: Blind ermittelt: Die nackte Kaiserin. TV-Kriminalfilm (A/D 2022) 23.30 Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. 0.00 dreizeins. Show

3SAT

14.05 Alaskas Bären 14.45 Haie eiskalt! Jäger zwischen Nordsee und Grönland 15.30 Magisches Island – Leben auf der größten Vulkaninsel der Welt 16.15 Island extrem 17.00 Wildes Skandinavien 18.30 Generation Z – Zwischen Weltretung und Lebensängsten 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Schwarzwald 23 und die Jagd nach dem Mördersinger. TV-Kriminalfilm (D 2016) 21.45 kinokino 22.10 ZIB 2 22.40 Charles – Schicksalsjahre eines Königs. Dokumentarfilm (D 2023) 23.50 Im Griff der Upper Class – Wäre Großbritannien ohne Adel und König besser dran?. Dokumentation 0.35 rec.

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehzkanal. Magazin 8.00 Teleshopping 15.30 Normal 16.00 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Ringkampf / Bowlingnacht / Flippig 17.30 Highway Patrol. Doku-Soap 18.30 Highway Cops. Doku-Soap 19.30 News 20.15 Grenz-schutz Südamerika. Dokumentations-reihe. Vergraben in der Wüste / Zu selbstbewusst / Ein verhülltes Gesicht / Die letzte Ruhestätte / Guns and Roses / Ein Problem für die Mutter 23.15 Highway Cops. Doku-Soap 1.25 Highway Patrol. Doku-Soap 3.00 Grenz-schutz Südamerika. Dokureihe

KABEL1

5.05 Blue Bloods – Crime Scene New York 5.45 Hawaii Five-0 10.10 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Russische Geheimnisse / Wölfe vor der Tür / Die Panama-Story / Der allerletzte Trumpf / Der Frontalangriff 14.50 Castle. Ein Mörder auf Zeitreise 15.45 newstime 16.00 Castle. Krimiserie 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 **HD** **2** Fantastic 4. Fantasyfilm (USA/D/GB/2015) Mit Miles Teller 22.20 **HD** **2** Hunter Killer. Actionthriller (USA/GB/CHN/F 2018) Mit Gerard Butler 0.40 **HD** **2** Alien vs. Predator. Sci-Fi-Horror (CZ/GB/D/CDN/USA 2004) Mit Sanaa Lathan

VOX

5.05 CSI: NY 7.35 CSI: Vegas 11.10 CSI: Miami 13.55 vox nachr. 14.00 Full House – Familie XXL 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Hot oder Schrott – Die Allester. Doku-Soap. U.a.: „Micro Pedalfloh“ / „Fix it! For Wood“ / „Tualoop“ / „Sussex Extra Große Hundehütte“ / „Body Dryer“ / „Spikebuoy“ / „The Foot Powered Washing Machine“ / „Fuzzeez“ / „Retro Gaming Mat“ / „Cookout Campingkocher-Set“ 0.15 vox nachrichten 0.35 Medical Detectives 2.20 Snapped

KIKA

7.45 Sesamstraße 8.05 Nitso und das zottelige Alphabet 8.15 JoNaLu – Mäuseabenteuer zum Mitmachen 8.40 Ernest & Célestine 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Floyd Fliege 12.25 Garfield 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 Superhero Academy 14.10 Schloss Einstein 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Paula und die wilden Tiere 17.25 Animanimals 17.30 Die Schlümpfe 18.05 Nö-Nö Schnabelier 18.20 Feuerwehrmann Sam 18.40 Löwenzäh-nchen – Eine Schnüffelnase auf Ent-deckungstour 18.50 Sandmann 19.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 19.25 pur+

NDR

11.00 Hallo Niedersachsen 11.35 Rentner-cops 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Elbtal-see erleben – vielfältig und schön 15.00 Info 15.15 Die Tricks ... 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt (5) 18.00 Regional 18.15 Fisch-brötchen, Fritten & Falafel – Imbisse im Norden (2) 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.15 Panorama 3 21.45 Info 22.00 Tator: Die Macht des Schicksals. Kriminalfilm (D 1987) Mit Helmut Fischer 23.35 Weltbil-der 0.05 Sprechende Schweine – KI übersetzt Tiersprache. Dokumentation

PHOENIX

5.15 Der Fels im Meer – Hochseeinsel Helgoland. Dokumentation 5.30 MoMa 9.00 vor ort 9.30 plus 10.00 vor ort. Bericht 11.00 Ukraine Krieg nachgehakt 11.15 plus 11.45 vor ort 12.45 plus 17.30 der tag 19.15 Artensterben – die Fakten. Dokumentation 20.00 Tagess. 20.15 Lady Sapiens – Auf den Spuren eines Steinzeit-Mythos. Dokumentation eines Steinzeit-Mythos. Dokumentation 21.00 Das Geheimnis der Wikinger-Krieger: Auf den Spuren eines Steinzeit-Mythos. Dokumentation 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde 0.45 Lady Sapiens – Auf den Spuren eines Steinzeit-Mythos. Doku

ARTE

6.30 Das teuerste Stroh der Welt 7.25 Stadt Land Kunst 9.00 Mächtige Winde 12.05 Russen in Lettland unerwünscht (3) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 **HD** **2** Lautlos wie die Nacht. Drama (F/I 1963) 16.30 Chinesen in aller Welt 16.55 Hüterinnen der Erde (2/4) 17.50 Spani-ens einzigartigste Waldlandschaft 18.35 Europa, von wegen wild! (2/4) 19.20 Journal 19.40 Busfahrer dringend gesucht (1/25) 20.15 Unter Deutschen – Zwangsarbeit im NS-Staat. Dokumenta-tionsreihe. Verlorene Jugend / Verbotene Liebe / Vergessenes Trauma 22.55 Aufstand im Bordell – Frauenhandel um 1900 23.50 Tracks East 0.25 Roots

EUROSP.1

8.30 Snooker: Welsh Open 11.00 Triath-lon: Supertri 12.00 Springreiten: Brus-sels Stephex Masters 13.00 Mountain-bike: Weltcup 14.00 Mountainbike: Weltcup. Downhill Herren 15.00 Triath-lon: Supertri 16.00 Springreiten: Brus-sels Stephex Masters 17.00 Sportklet-tern: Europameisterschaften. Kombina-tion Herren, Finale 19.00 Mountainbike: Weltcup 20.00 Mountainbike: Weltcup. Downhill Herren 21.00 Springreiten: Spruce Meadows Masters Tournament. Grand Slam 22.00 Speedway: FIM Grand Prix. GP Latvia 23.00 Snooker: Welsh Open 0.00 Motorsport: FIA-Lang-strecken-WM. 6 Stunden von Imola

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 14.55 Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... 16.05 Helf! Hilfe! Die Familienretter (2) 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-laracken. Doku-Soap. Haarausfall / Neuaufgabe des Tostebrotsofens 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Seño-rita Lopez 20.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (2) Dokumenta-tionsreihe. Am Abgrund 22.15 Armes Deutschland – Deine Kinder (6) Doku-mentationsreihe. Die Rattenplage 0.20 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (2) Am Abgrund 2.10 Armes Deutschland – Deine Kinder (6)

MDR

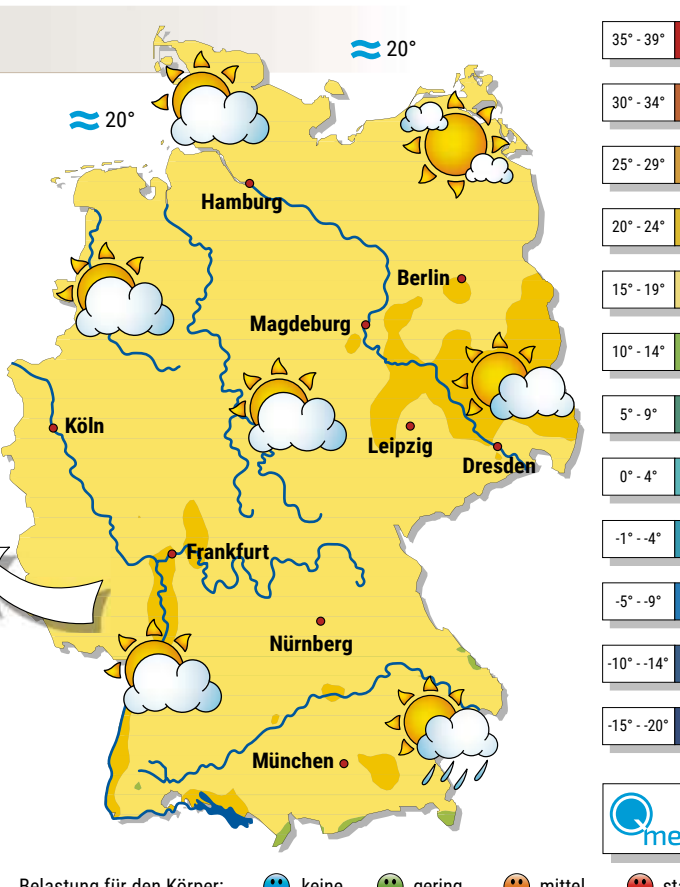
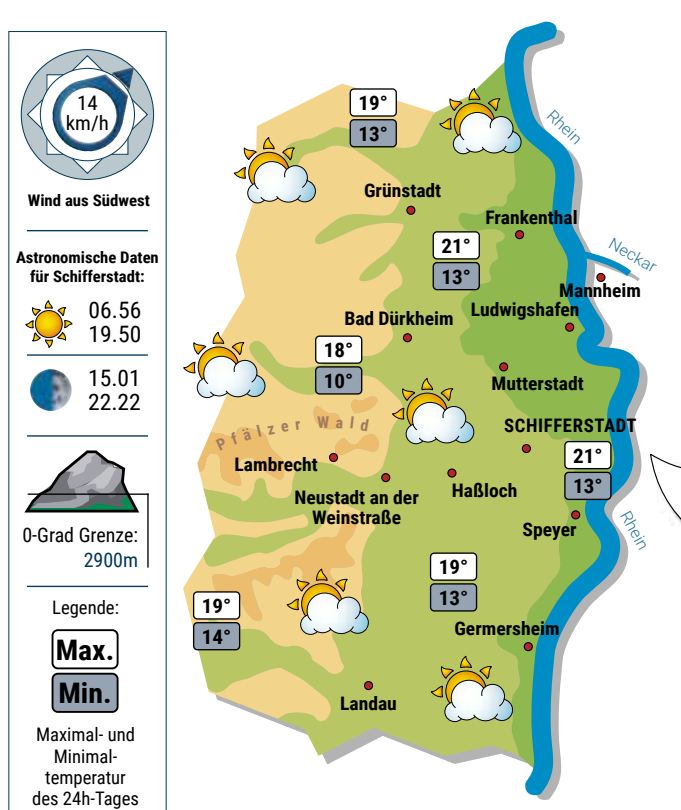
10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Mona kriegt ein Baby. TV-Familienfilm (D 2014) Mit Stephanie Amarell 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant, Tiger & Co.. Reportage-reihe 15.15 Wer weiß denn sowas? Show 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell/ Wetter 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Einfach genial. Magazin 20.15 Umschau 21.00 Ankunft Heimat – Der Dresdner Hauptbahnhof. Dokumentation 21.45 aktuell 22.10 8mm DDR (2/2) 22.55 Polizeiruf 110: Auskünfte in Blindensicht. Kriminalfilm (DDR 1983) 0.20 Rentner-cops. Arzu

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- HD = High Definition
- Ⓢ = Stereo
- Ⓛ = Zweikanal
- Ⓛ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

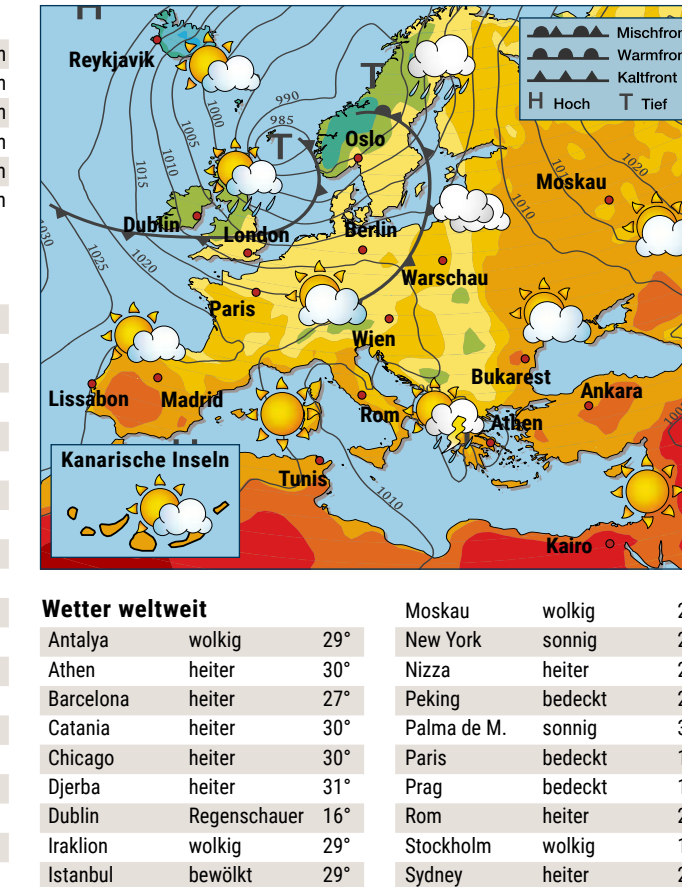


Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	433	(0)	cm
Worms	127	(-5)	cm
Mainz	234	(0)	cm
Bingen	150	(0)	cm
Kaub	144	(-3)	cm
Frankfurt	161	(+3)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	bewölkt	16°
Berlin	bewölkt	19°
Bremen	bewölkt	17°
Dortmund	bedeckt	17°
Dresden	Regenschauer	20°
Düsseldorf	bewölkt	18°
Erfurt	bedeckt	19°
Frankfurt	bewölkt	19°
Freiburg	wolkig	21°
Görlitz	Regenschauer	20°
Hamburg	bedeckt	18°
Hannover	bewölkt	18°
Helgoland	Regenschauer	17°
Karlsruhe	bewölkt	19°
Konstanz	wolkig	21°
Köln	bedeckt	18°
Leipzig	wolkig	19°
Magdeburg	bewölkt	20°
Mannheim	bewölkt	21°
München	Regenschauer	20°
Nürnberg	Regenschauer	19°
Oberstdorf	Regenschauer	19°
Rügen	wolkig	19°
Saarbrücken	bewölkt	18°
Schwerin	bewölkt	17°
Stuttgart	bewölkt	19°
Sylt	Regenschauer	19°
Zugspitze	Schneesch.	1°





Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

11. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 01. Juli 2004 der Stadt Schifferstadt vom 06.09.2024

Der Stadtrat der Stadt Schifferstadt hat am 05.09.2024 aufgrund der §§ 24 und 25 Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) sowie der §§ 7 und 8 der Landesverordnung zur Durchführung der Gemeindeordnung (GemODVO), die folgende 11. Änderung der Hauptsatzung beschlossen, die hiermit bekannt gemacht wird:

§ 1

§ 3 Absatz 1 Ziffer 2 lautet neu: Bau-, Verkehr und Umweltausschuss.

§ 2

§ 3 Absatz 1 Ziffer 6 lautet neu: Forst- und Agrarausschuss.

§ 3

§ 6 erhält folgende Fassung:

Übertragung von Aufgaben des Stadtrates auf den Bau-, Verkehr und Umweltausschuss

(1) Dem Bau-, Verkehr und Umweltausschuss obliegt die abschließende Beratung und Beschlussfassung über technische Angelegenheiten, insbesondere die Entscheidung über Fragen, die sich beim Vollzug des Baugesetzbuches, der Landesbauordnung, der Baunutzungsverordnung sowie der Bebauungspläne ergeben.

(2) Dem Bau-, Verkehr und Umweltausschuss obliegt weiterhin die abschließende Beratung und Beschlussfassung für folgende Verfahrensschritte bei der Aufstellung von Bauleitplänen:

- Aufstellungsbeschluss mit Geltungsbereich Beschlussfassung zur Plankonzeption (Vorentwurf bzw. Entwurf), zur Beteiligung der Öffentlichkeit (gemäß § 3 Abs. 1 und 2 BauGB) und zur Beteiligung der Behörden (gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB)
- Abwägungsbeschluss bzw. Beschlussfassung über die Anregungen der Öffentlichkeit (gemäß § 3 Abs. 1 und 2 BauGB) und der Behörden (gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB)
- Vorberatung des Satzungsbeschlusses (Bebauungsplan) bzw. Feststellungsbeschlusses (Flächennutzungsplan)

(3) Außerdem obliegt ihm die Beratung und Beschlussfassung über

- die Vergabe von Bauaufträgen und Bauarbeiten bis zu einer Wertgrenze von 200.000 €, soweit die Entscheidung hierüber nicht der Bürgermeisterin übertragen ist.
- die Zustimmung zum Tausch, Erwerb und Verkauf von Grundstücken und den daraus entstehenden Kosten und des Ausgleiches bis zur Wertgrenze von 10.000 €.

(4) Im obliegen alle Angelegenheiten des Umweltschutzes und des Immissionsschutzes sowie der Landespflege (Innenbereich).

(5) Entgegennahme des jährlichen Berichtes der Umweltbeauftragten

§ 4

§ 10 erhält folgende Fassung:

Übertragung von Aufgaben des Stadtrates auf den Forst- und Agrarausschuss

Dem Ausschuss wird die Beschlussfassung über die folgenden Angelegenheiten übertragen:

- Alle Angelegenheiten der Bewirtschaftung des Waldes
- In allen Angelegenheiten des Agrarwesens sowie der Landespflege (Außenbereich)
- Bestattungswesen (Friedhöfe)
- Alle Angelegenheiten der Bewirtschaftung der Eigenjagd
- Die Bestellung des Jagdleiters, die Zustimmung über die Bestellung der Jagdaufseher und die jährliche Vergabe der Begehungsscheine
- Beschlussfassung über das Anlegen von Biotopen im Rahmen der haushaltsmäßigen Deckung
- Beschlussfassung über die Sanierung und Herstellung von Feldwegen im Rahmen der haushaltsmäßigen Deckung
- Zuwendungen an Vereine und Institutionen in diesem Aufgabenbereich außerhalb bestehender Richtlinien im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel bis zu einer Höchstgrenze von 50.000 €

§ 5

§ 14 Absatz 3 lautet neu: Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 15 Abs. 3 bis 5 entsprechend.

§ 6

In-Kraft-Treten

Die 11. Änderungssatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Schifferstadt, 06. September 2024

Ilona Volk

Ilona Volk
Bürgermeisterin

Der gesamte Text der Hauptsatzung mit eingearbeiteten Änderungen wird als „Bereinigte Fassung“ auf der Homepage www.schifferstadt.de veröffentlicht.

Hinweise gemäß § 24 Absatz 6 Satz 4 GemO

Unbeachtlichkeit von Verletzungen von Verfahrens- und Formvorschriften bei Erlass von Satzungen gemäß § 24 Abs. 6 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO)

Es wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach der öffentlichen Bekanntmachung als von Anfang an gültig gelten, wenn die Rechtsverletzung nicht innerhalb eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung der Satzung schriftlich unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, geltend gemacht worden ist.

Schifferstadt, 06. September 2024

Ilona Volk

Ilona Volk
Bürgermeisterin

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o. g. Homepage.



DRUCKEREI-SHOP

www.geier-druck-verlag.de

Ihre Drucksachen für Privat, Büro oder Werbung können Sie ab sofort auch online bestellen. Klicken Sie sich auf unserer Seite durch die vielfältigen Möglichkeiten.

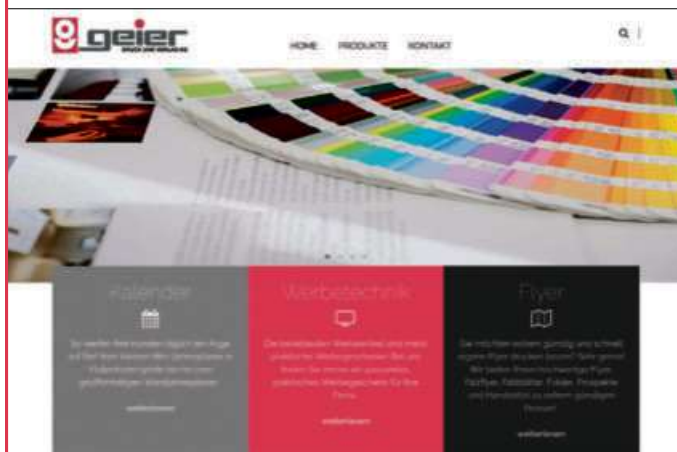
Ihr Projekt ist uns eine Herzensangelegenheit.

Wir ebnen Ihnen den Weg zu erstklassigen Printerzeugnissen.

Für eine individuelle Beratung sprechen Sie uns jederzeit gerne an!

Wir sind in der Druckbranche seit 1905.

Dank unserer langjährigen Erfahrung können wir Sie in allen Fragen rund um Ihre Drucksache bestens beraten.



Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Sport
Politik
Weltgeschehen

Verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr!

Spiele bei der Champions-League und es steht am nächsten Morgen nichts in der Zeitung?

Wahl-Ergebnisse, die erst nach Redaktionsschluss für die Print-Ausgabe feststehen?

Regierungskrisen nach späten Sitzungsrunden?

Die Zeitung ist schon gedruckt und doch passiert noch etwas Weltbewegendes?

Nutzen Sie unser Angebot und bleiben Sie auf dem Laufenden – rund um die Uhr, wo immer Sie sind.

Als Print-Abonnent für nur 2 Euro mehr pro Monat oder abonnieren Sie das E-Paper für 25,50 Euro pro Monat.



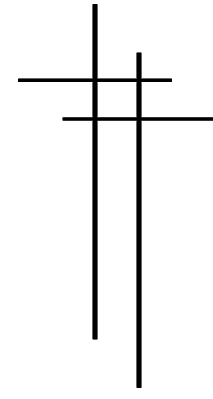
Schifferstadter Tagblatt

Die Lokalzeitung für Schifferstadt. Seit 1905. Ganz modern.

Einfach QR-Code scannen und auswählen.

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb unsere liebe Mutter, herzengute Oma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, Frau



Maria Huber

geb. Schleicher
* 1. 9. 1937 † 6. 9. 2024

In stiller Trauer
Bernd Huber
Norbert und Elke Hengen geb. Huber
Simone Huber
Rouven Hengen und Annika Hilgert
Annel und Ludwig Schwind mit Familie und alle Angehörigen

Schifferstadt, den 10. September 2024

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 12. September 2024, um 10 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt. Kondolenzliste liegt auf.

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Am Mittwoch im Tagblatt

www.prisma.de

Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

TV-PROGRAMM
14.9. - 20.9.
Nr. 37/2024

GEFAHREN MINIMIEREN

So können Sie Kinder schützen

Seite 4

Gewinnen Sie **10.000 €** beim großen **prisma-Rätsel!**

+ **EXTRA GROßER RÄTSELSPAß**

Seite 10

KATRIN BAUERFEIND IM PODCAST: NEUE SHOW STARTET

Seite 5

A PROTEIN SHAKE A DAY keeps both doctor... & WEIGHT, AWAY!

STIMMT! ABER ES IST NUR DIE HALBE WAHRHEIT...

Sei geliebt. Erfahren Sie mehr auf Seite 11